



Saydaer Amts- und Heimatblatt für Sayda und Umgebung

Ausgabe · Nr. 186 - 0,50 Euro - erschienen am 27.02.2009

März 2009

Saydaer Skilangläufer in zahlreichen Wettkämpfen erfolgreich

Sieg im Deutschlandpokal

Seinen ersten **Sieg** im Deutschlandpokalwettbewerb der Skilangläufer im Baden-Württembergischen Bubenbach konnte **Jakob Winkler** am 24. Januar feiern. Im Rennen über 10 km Freistil setzte er sich von Beginn an in Führung und verteidigte diese bis zum Schluss. Dieser wertvolle Erfolg sollte ein weiterer Schritt in die deutsche Spitze im Juniorenbereich sein.

Platz 14 beim Klassichsprint am Sonntag im Starterfeld der Junioren und Herren runden das Ergebnis ab.

Continentalcup Zwiesel

Wieder mit zwei Startern vertreten war der SSV 1863 Sayda im bayrischen Zwiesel am 14. und 15. Februar mit **Jakob Winkler** und **Tina Fischer**. Im Distanzlauf über 15 km klassisch blieb Jakob Winkler mit Platz 23 etwas unter seinen Erwartungen, wobei die europäische Konkurrenz in diesem Rennen durch Starter aus Kanada verstärkt wurde. Im Freistilsprint gelang es dem jungen Sportler diesmal jedoch, sich bis zum Viertelfinale zu qualifizieren, so dass am Ende Platz 17 zu Buche stand.

Tina Fischer, nach längerer Krankheit erstmals in dieser Saison am Start, erreichte im Sprint der Juniorinnen mit Platz 2 ein herausragendes Ergebnis und meldet sich damit in die europäische Spitze in dieser Disziplin zurück.

Sachsenmeisterschaften Skilanglauf vom 23. bis 25.01.2009

Die Nachwuchssportler des SSV 1863 Sayda kehrten außerordentlich erfolgreich von den 18. Sachsenmeisterschaften aus Klingenthal zurück und konnten sich mit 11 Medaillen in den Einzel- und 2 Medaillen in den Staffelnwettbewerben hinter dem VSC Klingenthal und gemeinsam mit dem gastgebenden SV Stützengrün als zweitstärkster Verein im Nachwuchsbereich im Sächsischen Skiverband etablieren. Bereits am Freitag gab es auf der Skatingdistanz durch **Julia Richter** in der AK 12 einen **Sachsenmeistertitel** zu feiern.



Foto: Sachsenmeisterin
Julia Richter

Weitere vier **Silbermedaillen** steuerten **Anne Winkler** (AK 15),

Janin Schramm (AK 16), **Elli Lippmann** (AK 17) und **Kevin Zemmrich** (Junioren) bei, eine **Bronzemedaille** ging an **Isabel Hänel** (AK 17).

Am Samstag wurde **Anne Winkler Sachsenmeisterin** im Massenstartrennen über die klassische Distanz, nachdem sie ihre Dauerkonkurrentin aus Neudorf in der letzten Runde des schwierigen 5-km-Parcours distanzieren konnte. **Julia Richter** kam ebenso auf Platz 2 ein wie **Isabel Hänel**. Den Sprung aufs Podest schaffte **Franz Wenzel** (AK 12) als **Dritter**, nachdem er bereits am Vortag diesen Platz um 1 Sekunde verpasst hatte. **Elli Lippmann** wurde ebenfalls **Dritte**.

In den mit 15 bzw. 16 Staffeln stark besetzten Startfeldern der AK 10/11 bzw. 12/13 verpasste die Staffel **Julia Richter, Lukas Schlesinger und Franz Wenzel mit Platz 4** den Sprung aufs Podest knapp. Dafür konnten die Mädchen der AK 15 mit **Franziska Lehmann, Jessica Wolf und Anne Winkler** ebenso wie die 17-jährigen Mädchen **Janin Schramm, Isabel Hänel und Elli Lippmann** über die Silbermedaille jubeln.

Mit jeweils 3 Medaillen sind somit Isabel Hänel, Elli Lippmann und Anne Winkler die erfolgreichsten Starter des Saydaer Skiteams.



Foto: Holten 7 Medaillen bei den Sachsenmeisterschaften:
Elli Lippmann, Franziska Lehmann, Janin Schramm,
Jessica Wolf, Isabel Hänel

Im Erwachsenenbereich ging ein weiterer **Sachsenmeistertitel** an **Heike Storm** (D41) über die Klassischdistanz. **Mike Fröhlich** (H 46) erkämpfte über 15 km im gleichen Stil **Bronze**.

(Fortsetzung auf Seite 14)

Beginn des amtlichen Teils

Beschlüsse

Beschluss Nr. 01/2009

- Beschluss zum Haushaltssicherungskonzept 2009 -

Stadtratssitzung am: Mittwoch, 11. Februar 2009
Sitzungsort: Schulungsraum der FFW Sayda,
Friedebacher Gasse 1

einbringendes Amt: Kämmerei
Bearbeiter: Herr Wolf
abgestimmt mit: Stadtrat
Vorberatung: nichtöffentliche SR-Sitzung
am 17.12.08, 21.01.09, 04.02.09

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Sayda beschließt das Haushaltssicherungskonzept 2009 in der vorliegenden Fassung.

Anlagen:

- Haushaltssicherungskonzept
- Übersicht zur Haushaltslage vor und nach der Konsolidierung (v. 01.02.2009)
- Kommunalen Finanzplan nach Arten 2008 - 2012

Sachverhalt:

Erläuterungen durch den Kämmerer

Finanzielle Auswirkungen: ja

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl:	14 + 1
Zahl der anwesenden Stadträte:	10
Bürgermeister:	1
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Enthaltung wegen Befangenheit:	0

Beschluss Nr. 02/2009

- Haushaltssatzung mit Pflichtanlagen 2009 -

Stadtratssitzung am: Mittwoch, 11. Februar 2009
Sitzungsort: Schulungsraum der FFW Sayda,
Friedebacher Gasse 1

einbringendes Amt: Kämmerei
Bearbeiter: Herr Wolf
abgestimmt mit: Stadtrat
Vorberatung: nichtöffentliche SR-Sitzung
am 17.12.08 und 21.01.09

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Sayda beschließt die Haushaltssatzung mit den dazugehörigen Pflichtanlagen (Haushaltsplan, Stellenplan etc.) für das Jahr 2009. Diese lagen vom 29.12.2008 bis 14.01.2009 in der Stadtverwaltung Sayda öffentlich aus. Einwände von Einwohnern und Abgabepflichtigen konnten bis zum 30.01.2009 vorgebracht werden. Es liegen jedoch keine Einwände vor.

Sachverhalt:

Erläuterungen durch den Kämmerer

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl:	14 + 1
Zahl der anwesenden Stadträte:	10
Bürgermeister:	1
Ja-Stimmen:	11

Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Enthaltung wegen Befangenheit:	0

Beschluss Nr. 03/2009

- Beteiligungsbericht -

Stadtratssitzung am: Mittwoch, 11. Februar 2009
Sitzungsort: Schulungsraum der FFW Sayda,
Friedebacher Gasse 1

einbringendes Amt: Kämmerei
Bearbeiter: Herr Wolf

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Sayda nimmt den Beteiligungsbericht der Stadt Sayda für das Geschäftsjahr 2007 zur Kenntnis. Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen und der Beteiligungsbericht ist für 2 Wochen öffentlich auszulegen.

Sachverhalt:

Erläuterungen durch den Kämmerer

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl:	14 + 1
Zahl der anwesenden Stadträte:	10
Bürgermeister:	1
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Enthaltung wegen Befangenheit:	0

Beschluss Nr. 04/2009

- Betriebskostenvereinbarung Kita -

Stadtratssitzung am: Mittwoch, 11. Februar 2009
Sitzungsort: Schulungsraum der FFW Sayda,
Friedebacher Gasse 1

einbringendes Amt: Kämmerei
Bearbeiter: Herr Wolf

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Sayda beschließt die Betriebskostenvereinbarung mit dem freien Träger der Elterninitiative „Bahnhofsspatzen Sayda e. V.“ in vorliegender Form.

Sachverhalt:

Erläuterungen durch den Kämmerer

Finanzielle Auswirkungen: ja

Haushaltsstelle: 4641.7090
Bemerkungen: Die Mittel werden bei der o. g. Haushaltsstelle freigegeben.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl:	14 + 1
Zahl der anwesenden Stadträte:	10
Bürgermeister:	1
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Enthaltung wegen Befangenheit:	0

(Fortsetzung auf Seite 3)

(Fortsetzung von Seite 2)

Beschluss Nr. 05/2009

- Waldwirtschaftsplan -

Stadtratssitzung am: Mittwoch, 11. Februar 2009
 Sitzungsort: Schulungsraum der FFW Sayda,
 Friedebacher Gasse 1
 einbringendes Amt: Bürgermeister
 Bearbeiter: Kämmerer Herr Wolf

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Sayda beschließt den jährlichen Wirtschaftsplan 2009 für den Körperschaftswald der Stadt Sayda.

Sachverhalt:

Erläuterungen durch den Bürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltstelle: 8890.6790 ja
 Gesamtkosten: 7.266,36
 Bemerkungen: Verwaltungskosten Revierdienst 836,60

Bemerkungen: Die Mittel werden bei der o. g. Haushaltsstelle freigegeben.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl:	14 + 1
Zahl der anwesenden Stadträte:	10
Bürgermeister:	1
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Enthaltung wegen Befangenheit:	0

Beschluss Nr. 06/2009

- Widmung „Alte Ullersdorfer Straße“ -

Stadtratssitzung am: Mittwoch, 11. Februar 2009
 Sitzungsort: Schulungsraum der FFW Sayda,
 Friedebacher Gasse 1
 einbringendes Amt: Bauamt
 Bearbeiter: Frau Darasz

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Sayda beschließt, die „Alte Ullersdorfer Straße“ als Gemeindeverbindungsstraße widmen zu lassen.

Sachverhalt:

Die „Alte Ullersdorfer Straße“ verläuft über die Flurstücke 732 und 770 der Gemarkung Sayda und 280 der Gemarkung Ullersdorf, in einer Gesamtlänge von 1180 m. Sie beginnt am Anschlusspunkt B 171 (Dresdner Straße) in Sayda und endet am Anschlusspunkt B 171 (Olbernhauer Straße) in Ullersdorf.

Die Straße dient dem nachbarlichen Verkehr zwischen Sayda und Ullersdorf und ist beiderseits an das weiterführende Straßennetz angeschlossen. Innerhalb der geschlossenen Ortslagen dient die Straße dem Betriebsverkehr der anliegenden Gewerbebetriebe. Entsprechend § 3 Abs. 1 Nr. 3a SächsStrG soll die Straße als Gemeindeverbindungsstraße gewidmet werden.

Die Widmung erfolgt zuständigkeitshalber durch den Landkreis Mittelsachsen und wird am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung wirksam.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl:	14 + 1
Zahl der anwesenden Stadträte:	10
Bürgermeister:	1

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Enthaltung wegen Befangenheit:	0

Beschluss Nr. 07/2009

- Benennung einer Straße -

Stadtratssitzung am: Mittwoch, 11. Februar 2009
 Sitzungsort: Schulungsraum der FFW Sayda,
 Friedebacher Gasse 1
 einbringendes Amt: Bauamt
 Bearbeiter: Frau Darasz
 abgestimmt: mit Stadtrat

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Sayda beschließt, die Ferienhaussiedlung am Waldhotel Kreuztanne in Friedebach „An der Kreuztanne“ zu benennen.

Sachverhalt:

Die am Waldhotel Kreuztanne zwischen der Alten Poststraße und der Cämmerswalder Straße gelegene Ferienhaussiedlung soll mit dem Namen „An der Kreuztanne“ bezeichnet werden.

Durch die Erschließung der Ferienhäuser mit verschiedenen Medien macht sich eine Ortsbezeichnung einschließlich einer Hausnummernvergabe erforderlich.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl:	14 + 1
Zahl der anwesenden Stadträte:	10
Bürgermeister:	1
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Enthaltung wegen Befangenheit:	0

V. Krönert
 Bürgermeister



Die Bezahlung des Amts- und Heimatblattes ist fällig

Die Bezahlung des Amts- und Heimatblattes mit dem Bezugspreis von 6,00 pro Jahr war für das Jahr 2009 bis zum 31. Januar fällig.

Alle Abonnenten, die dieser Zahlung noch nicht nachgekommen sind, sollten dies schnellstens mit folgenden Zahlungsweisen tun:

- * Dauerauftrag bei Ihrem Kreditinstitut
- * Überweisung auf das Konto der Stadtverwaltung
 353 000 084 0 bei der Kreissparkasse Freiberg,
 BLZ 870 520 00 unter Angabe des Verwendungszwecks
 „Amtsblatt“
- * Barzahlung in der Kasse der Stadtverwaltung im Rathaus während der bekannten Öffnungszeiten.

Im Fremdenverkehrsamt ist die Barzahlung nicht mehr möglich.

Eine automatische Bestellübernahme für das Jahr 2009 ist erfolgt, wenn das Abonnement nicht bis zum 10. Dezember des Vorjahres gekündigt wurde.

M. Meyer, Fremdenverkehrsamt und Redaktion

Infoseite der Stadt Sayda und des Bürgermeisteramtes

6. Ausgabe

Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen

§ 6 Wappen, Flaggen, Dienstsiegel

1. Die Gemeinden können ihre bisherigen Wappen und Flaggen führen. Die erstmalige Führung von Wappen und Flaggen sowie deren Änderung bedürfen der Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde.
2. Die Gemeinden führen Dienstsiegel. Gemeinden mit eigenem Wappen führen dieses, die übrigen Gemeinden das Wappen des Freistaates Sachsen mit der Bezeichnung und dem Namen der Gemeinde als Umschrift in ihrem Dienstsiegel.

Die kommunale Selbständigkeit hat sich in der Geschichte sehr früh in äußeren Formen und Symbolen manifestiert. So war das Stadtsiegel seit dem 12. Jahrhundert eine Ausdrucksform des Kooperationscharakters der Gemeinde. In der heutigen Zeit müssen sich die Gemeinden mehr den je nach außen darstellen. Sie müssen kommunale Imagepflege, Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Marketing betreiben. Mit der Präsentation der Gemeinde wird ein doppeltes Anliegen verfolgt. Nach innen soll das für die kommunale Aufgabenerfüllung unerlässliche Interesse und die Loyalität der Einwohner erzeugt und gefestigt werden. Nach außen sollen die Vorzüge der einzelnen Gemeinde im Standortwettbewerb aufgezeigt werden.

Die symbolische Außendarstellung der Gemeinde hat, was die Führung von **Wappen, Flaggen und Siegeln** betrifft, eine ausdrückliche Regelung gefunden. Nach § 6 Abs. 1 haben die Gemeinden das Recht, ihre bisherigen Wappen und Flaggen weiterzuführen.

Ob eine Gemeinde Wappen und Flaggen führen will, ist in ihr Ermessen gestellt. **Die Dienstsiegel** unterliegen der Verwaltungsvorschrift kommunaler Dienstsiegel und § 6 Abs. 2 SächsGemO. Demnach bekräftigen die Dienstsiegel den Rechtsschein, dass ein Schriftstück von der ausstellenden Behörde stammt. Es soll zusätzlich gewährleisten, dass die Unterschrift nicht von einem Unbefugten herrührt. Für den einem Dritten durch missbräuchliche Verwendung eines Dienstsiegels entstandenen Schaden kann die Gemeinde schadensersatzpflichtig werden. Der Bedienstete, der die missbräuchliche Verwendung verschuldet hat, kann regresspflichtig gemacht werden.

Gemeindewappen und Gemeindeflagge sind in entsprechender Anwendung von § 12 BGB in gleicher Weise vor Eingriffen Dritter geschützt wie der Gemeindegliedername. So kann gegen die unbefugte Benutzung eines Wappens mit einer privatrechtlichen Beseitigungs- und Unterlassungsklage, gegebenenfalls auch mit einer Schadensersatzklage vorgegangen werden.

In der Hauptsatzung der Stadt Sayda sind die Wappen, Flagge und Dienstsiegel für Sayda geregelt.

Das große Wappen ist demnach nur für den Amtsgebrauch, Briefkopf und amtliche Drucksachen einsetzbar.

Das kleine Wappen darf auf Antrag von den örtlichen Einrichtungen und Vereinen einzeln oder in Kombination zur Präsentation verwendet werden.

Die Flagge steht zur Präsentation der Stadt für alle Einwohner und Einrichtungen zur Nutzung frei.

Die Dienstsiegel sind nur für den amtlichen Dienstgebrauch, eine Nutzung für private Interessen ist nicht zulässig.

In der modernen Werbung werden einfache oder stilisierte Logos zur Nutzung in der Datentechnik und zur schnellen,

unverwechselbaren Wiedererkennung verwendet. Unter solch einem Logo soll für die Stadt Sayda, allen Einrichtungen, Vereinen und Betrieben mit einem Marketingkonzept übergreifend neben der Einzelwerbung geworben werden.

Gebiet der Gemeinde

§ 7 Gebietsbestand

1. Das Gebiet der Gemeinde bilden die Grundstücke, die nach geltendem Recht zu ihr gehören. Grenzstreitigkeiten entscheidet die Rechtsaufsichtsbehörde.
2. Jedes Grundstück soll zu einer Gemeinde gehören. Aus besonderen Gründen können Grundstücke außerhalb einer Gemeinde verbleiben (gemeindefreie Grundstücke).

Die territoriale Grundlage der Gemeinde als Gebietskörperschaft ist das **Gemeindegebiet**, auf das sich ihre Aufgaben und ihre hoheitlichen Befugnisse beziehen und beschränken. Es ist ein bestimmter, räumlich abgegrenzter Teil des Staatsgebiets, der so bemessen sein soll, dass die örtliche Verbundenheit der Einwohner und die Leistungsfähigkeit der Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist.

Die Begriffe „Gemeindegebiet“ und „Gemarkung“ sind nicht notwendig deckungsgleich. **Gemarkung** ist eine katastertechnische Bezeichnung, in der Flurstücke eines Gemeindegebietes zusammengefasst sind (z. B. Gemarkung Sayda, Gemarkung Friedebach, Gemarkung Ullersdorf). Das Gemeindegebiet kann, zumal nach Eingemeindungen, aus mehreren Gemarkungen bestehen.

Für alle Grundstücke gilt der **Grundsatz der Gemeindegliederzugehörigkeit**, der in § 7 Abs. 2 Satz 1 als Soll-Vorschrift ausgeformt ist. Nur aus besonderen Gründen können nach Satz 2 Grundstücke außerhalb einer Gemeinde verbleiben. Als besondere Gründe für die Erklärung gemeindlicher Gebietsteile zu **gemeindefreien Grundstücken** kommen nur öffentliche Interessen in Betracht (z. B. Landesverteidigung).

V. Krönert
Bürgermeister

Das Landratsamt Mittelsachsen informiert zur Festsetzung Trinkwasserschutzgebiet Tiefbrunnen Sayda

Zur Versorgung von Sayda und Friedebach betreibt der Wasserzweckverband Freiberg die Wasserfassung Tiefbrunnen (TB) Sayda. Der Schutz dieses Brunnens erfordert die Festsetzung eines Trinkwasserschutzgebietes.

Die Beteiligung der Bürger ist vom Landratsamt erwünscht und auch gesetzlich vorgeschrieben. Zu diesem Zweck werden der Entwurf der zukünftigen Schutzgebietsverordnung und die Schutzgebietskarten bei der unteren Wasserbehörde des Landratsamtes Mittelsachsen für die Dauer eines Monats (beginnend ab dem 09.03.2009 bis zum 08.04.2009) öffentlich ausgelegt.

(Fortsetzung auf Seite 5)

(Fortsetzung von Seite 4)

Die Auslegung erfolgt im Zimmer V 201 am Standort Freiberg, Leipziger Straße 4.

Im Anschluss an die Auslegung können bis zum 22.04.2009 bei der unteren Wasserbehörde des Landkreises Mittelsachsen Einwendungen gegen die Festsetzung oder Anregungen zur Schutzgebietsverordnung vorgetragen werden. Das Landratsamt bittet interessierte Bürger um Beachtung der Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung im „Mittelsachsenkurier“.

Das 290,24 ha umfassende Schutzgebiet Tiefbrunnen Sayda befindet sich südlich des Friedhofs in Sayda, umfasst einen Teil des Stadtgebietes und verläuft dann weitestgehend zwischen Alter Heidersdorfer Straße und Neuhausener Straße bis zum Schwarzen Buschweg, ca. 500 m vor Mortelgrund.

Ganz oder teilweise sind in der Gemarkung Sayda die Flurstücke-Nr. 282/4, 282/5, 282/6, 783, 908, 911, 926, 928, 929, 932, 936, 937, 939, 940, 941, 945, 948, 956, 957, 958, 961, 962, 969, 970, 973/1, 978, 993, 994, 997, 998, 999, 1006/2, 1006/3, 1010, 1011, 1012, 1013, 1017, 1018/1, 1018/2, 1018a, 1020, 1021, 1022/3, 1022/5, 1022/7, 1022/9, 1022/11, 1022/12, 1023/1, 1026/1, 1026/3, 1026/5, 1028/2, 1028/3, 1028/5, 1028/7, 1028/8, 1028/9, 1028/10, 1028/12, 1028/13, 1028/14, 1044/1, 1044/2, 1045, 1046, 1060/2, 1066, 1066/2, 1066/4, 1066/6, 1066/8, 1066/9, 1066/10, 1066/11, 1066/12, 1066/13, 1066/15, 1066/16, 1066/17, 1066/18, 1066/19, 1066/20, 1066/21, 1066/22, 1066/24, 1066/25, 1066/26, 1066/27, 1066/28, 1066/29, 1066/30, 1066/31, 1066/32, 1066/33, 1066/34, 1066f, 1066g, 1066h, 1066i, 1066l, 1066m, 1066n, 1066o, 1066p, 1066q, 1066s, 1066t, 1066u, 1066v, 1066w, 1066x, 1066y, 1066z, 1067/2, 1067/6, 1067/7, 1067/9, 1067/13, 1067/14, 1067/16, 1067/17, 1067/18, 1067/20, 1067/21, 1067/23, 1067/24, 1067/25, 1067/26, 1067/27, 1067/36, 1067/37, 1067b, 1068, 1070/1, 1071, 1072, 1073, 1077/1, 1078, 1079/2, 1079/3, 1080, 1081, 1082, 1083, 1084/1, 1084/2, 1085/1, 1085/2, 1085/3, 1085/4, 1085/5, 1085/6, 1086/1, 1086/2, 1086/3, 1086/4, 1086/5, 1086/6, 1086/7, 1086/8, 1086/9, 1086/10, 1086/11, 1087, 1088, 1089, 1090, 1091, 1092, 1093, 1094/1, 1094/2, 1094/3, 1095, 1096, 1097, 1098, 1099, 1100, 1101, 1102, 1103, 1104, 1104/1, 1104/2, 1104/3, 1104/4, 1104/5, 1104/6, 1104/7, 1104/8, 1104/9, 1104/10, 1104/11, 1105, 1106, 1107, 1108, 1109, 1110, 1111, 1112, 1113, 1114, 1115, 1116, 1117, 1118, 1119, 1120, 1121, 1122, 1123, 1124/2, 1124/3, 1124/4, 1125, 1126, 1127, 1128, 1129, 1130, 1131, 1132, 1133, 1134, 1135, 1136, 1141, 1142, 1143, 1144, 1145, 1146, 1147, 1148, 1149, 1150, 1151, 1152, 1153, 1154, 1155, 1156, 1157, 1158, 1159, 1161, 1162, 1163, 1164, 1165, 1166, 1066/32, 1167, 1067/24, 1168, 1206, 1208, 1209, 1210, 1211, 1212, 1213, 1321/1, 1322, 1323 und 1328 betroffen.

Die Stadtverwaltung Sayda verfügt über einen Entwurf der Schutzgebietsverordnung und der zugehörigen Karten, so dass Sie sich auch dort informieren können.

Bitte beachten Sie, dass Einwendungen oder Hinweise aber nur die untere Wasserbehörde entgegennehmen kann.

Einerseits erfordert Ihre Versorgung mit Trinkwasser, als dem wichtigsten Lebensmittel, einen größtmöglichen Schutz der nur begrenzt zur Verfügung stehenden Dargebote, andererseits sind mit den Schutzbestimmungen auch Einschränkungen für die Grundstückseigentümer oder für die Bewirtschafter dieser Flächen verbunden. Das erfordert sehr viel Verständnis von beiden Seiten und bei Konflikten auch Kompromisse, mit denen alle Beteiligten leben können.

Auskünfte zum Schutzgebietsverfahren erhalten Sie bei der unteren Wasserbehörde.

Ansprechpartner sind hier Herr Fritz, Telefon 03731/7994004, und Herr Holzhey, Telefon 03731/7994006.

Annett Schrenk, amt. Pressesprecherin

Stellenausschreibung

Die Stadt Sayda stellt zum 1. August 2009 für das Hauptamt

eine / einen Verwaltungsfachangestellte(n)
ein.

Voraussetzung ist ein erfolgreicher Abschluss der Ausbildung des mittleren allgemeinen Verwaltungsdienstes bzw. einer/eines Verwaltungsfachangestellten. Wegen der Neubesetzung des unten genannten Sachgebietes im Rahmen eines Altersteilzeitverfahrens sollte der/die Bewerber(in) aus der Ausbildung oder aus der Arbeitslosigkeit kommen.

Zum Aufgabengebiet gehört das selbstständige Bearbeiten der Sachgebiete Allgemeine Verwaltung, Hausverwaltung und Ordnungsamt. Kenntnisse und Erfahrungen in der EDV, insbesondere mit entsprechenden Anwendungsprogrammen, sind erforderlich.

Bewerber(innen) müssen die für diese Stelle erforderliche Eignung, Befähigung und Sachkenntnis besitzen. Erwartet wird ein hohes Maß an Engagement bei der Lösung der vielseitigen und komplexen Aufgaben in einer kommunalen Verwaltung sowie Durchsetzungsvermögen und Belastbarkeit.

Die Vergütung richtet sich nach TVöD. Die Stelle ist mit der Entgeltgruppe 6 bewertet. Vorgesehen ist eine durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit von 32 Stunden. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Arbeitsbeginn sollte der 1. August 2009 sein, wobei geringfügige Änderungen des Eintrittsdatums nach gegenseitiger Absprache noch möglich sind.

Sayda ist mit 2.100 Einwohnern im südlichen Teil des Landkreises Mittelsachsens gelegen und erfüllende Gemeinde für die Verwaltungsgemeinschaft mit Dorfchemnitz (1.800 Einwohner). Die Infrastruktur der Kleinstadt beinhaltet Mittelschule, Grundschule, Kindertagesstätte einschl. Schulhort, Ärzte, Apotheke, Handelseinrichtungen, Tankstelle usw.

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen werden ab sofort bis drei Wochen nach Veröffentlichung in der Stadtverwaltung Sayda, Hauptamt, Am Markt 1, 09619 Sayda entgegen genommen. Rückfragen bitte an Herrn Hauptamtsleiter V. Herklotz, Tel. 037365/972-15.

V. Krönert, Bürgermeister

Abbrennen von offenem Feuer nach § 16 der Polizeiverordnung der Stadt Sayda vom 11.06.2003 für das Gebiet der Verwaltungs- gemeinschaft Sayda/Dorfchemnitz

Verschiedene Ereignisse im vergangenen Jahr machten es für die Stadtverwaltung Sayda erforderlich die Praxis der Genehmigung von Lagerfeuern zu überdenken. In Absprache mit den Feuerwehren und dem Naturschutzbeauftragten (siehe auch dessen Ausführungen) macht es sich notwendig dauerhafte Lagerfeuer genehmigungen einzuschränken und an restriktive Bestimmungen zu koppeln. Hintergrund ist es, einerseits das „kulturelle Lagerfeuer“ zu bestimmten Anlässen weiterhin zu ermöglichen, andererseits aber nicht gleichzeitig das Verbrennen

(Fortsetzung auf Seite 6)

(Fortsetzung von Seite 5)

von organischen Resten (Grünholz, sonstige Gartenabfälle usw.) dauerhaft und unkontrolliert zu ermöglichen.

Dauerhafte Lagerfeuergenehmigungen werden nur noch erteilt bei Vorliegen folgender Voraussetzungen:

1. ein schriftlicher Antrag für das laufende Kalenderjahr (keine automatische Übernahme des Antrages und der Genehmigung mehr)
2. genaue Angabe des Ortes des Lagerfeuers (es werden keine dauerhaften Lagerfeuer mehr für Privatgärten außerhalb der Wohnbebauung erteilt)
3. der Nachweis der baulichen Art der Lagerfeuerstelle (z. B. durch Foto)
4. Zahlung der Gebühr in Höhe von 20

Darüber hinaus kann das einmalige Abbrennen von offenen Feuern aus bestimmten Anlass (z. B. einmaliges Lagerfeuer zu privaten Feierlichkeiten oder Höhenfeuer bei Festen, Beseitigung von pflanzlichen Abfällen nach § 4 der Pflanzenabfallverordnung als Ausnahme, Verbrennen von organischen Stoffen bei geschädigten Pflanzen u. a.) erfolgen. Hier sind folgende Voraussetzungen notwendig:

1. ein schriftlicher Antrag für das einmalige Abbrennen eines offenen Feuers, spätestens 2 Wochen vor dem geplanten Termin
2. genaue Bezeichnung vom Anlass des offenen Feuers und über das zu verbrennende Material
3. Zahlung einer Verwaltungsgebühr in Höhe von 5

Für alle Arten von genehmigten offenen Feuern gilt, dass der Antragsteller die unmittelbaren örtlichen Gegebenheiten am Tage des Abbrennens zu beachten hat und auch eine Belästigung der Grundstücksnachbarn zu vermeiden ist. Für Letzteres ist sicherlich eine Information der Grundstücksnachbarn hilfreich. Für die Antragstellung sind zwingend die Formulare der Stadtverwaltung zu verwenden. Antragsformulare liegen zur Mitnahme oder zur Niederschrift im Ordnungsamt Sayda und im Bürgerbüro Dorfchemnitz vor. Alle genehmigten Anträge werden durch die Stadtverwaltung den örtlichen Feuerwehren zugeleitet. Höhenfeuer werden wie Feuerwerke zusätzlich der Rettungsleitstelle gemeldet.

V. Herklotz, Ordnungsamt

Informationen zu Baumfällung, Abfallrecht und Bodenschutz der Stadt Sayda mit den einbezogenen Orten Friedebach und Ullersdorf

Vom 1. März bis 30. September eines Jahres gilt aus artenschutzrechtlichen Gründen ein gesetzliches Fällverbot. Es geht dabei nicht allein um Baumfällung, ebenfalls verboten ist die Beseitigung von Gebüsch, Hecken und Rohrlichtbeständen. Für diese zeitliche Befristung kann die untere Naturschutzbehörde für das Fällen eine Ausnahme zulassen. Diese regelt jedoch nicht die erforderliche Genehmigung der zuständigen Kommune. Eine Baumschau mit dem Bürgermeister wurde im Oktober 2008 durchgeführt. Viele Probleme der Baumfällung, Baumpflege sowie Baum-Neupflanzungen wurden besprochen. Dabei wurden die bestehenden Schwerpunkte in der Stadt Sayda sowie den einbezogenen Orten Friedebach und Ullersdorf besichtigt. Es ist natürlich auch verständlich, dass nicht alles Bemängelte in einem Jahr abgestellt werden kann. Das Ziel ist ein verkehrssicherer und gesunder Baumbestand in unserem

Ortsgebiet. In den letzten Monaten wurde der Bauhof der Stadtverwaltung Sayda bei der Baumpflege in den Orten von der Agrargenossenschaft Sayda unterstützt, was eine große Hilfe war. Die Arbeiten fanden unter meiner Aufsicht statt. Wo ein Baum gefällt werden musste, wird im Frühjahr ein neuer Baum gepflanzt.

Für die privaten und örtlichen Grundstücksbesitzer stehe ich auch weiterhin bei auftretenden Problemen der Baumfällung oder Baumpflege gern zur Verfügung. Flächige Neuanpflanzungen im bewohnten Ortsgebiet sind vom Eigentümer bei der Stadtverwaltung schriftlich anzuzeigen. Nach der Prüfung der Brand- und Verkehrssicherheit des Ordnungsamtes gebe ich als Naturschutzbeauftragter dem Eigentümer fachliche Empfehlungen und letztlich die Befürwortung zur geplanten Maßnahme. Sehr positiv sehe ich die Bepflanzung eines Nass-Standortes in Friedebach mit der Baumart Erle auf dem Privatgrundstück von Herrn Werner Mende an der Dresdner Straße 145. Durch die Bepflanzung erhält die Fläche mehr Standfestigkeit und der Erdboden wird befestigt.

Nun zu einer Information zum Entsorgen von pflanzlichen Abfällen aus landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen oder gärtnerisch genutzten Grundstücken oder Gärten. Gemäß § 2 der Verordnung der Sächsischen Staatsregierung über die Entsorgung von pflanzlichen Abfällen (Pflanzenabfallverordnung PflanzAbfV vom 25. September 1994 - Verordnungsblatt Nr. 56 / 1994, Seite 1577) dürfen pflanzliche Abfälle, die auf landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen oder gärtnerisch genutzten Grundstücken oder Gärten anfallen, durch Verrotten, insbesondere durch Liegenlassen, Untergraben, Unterpflügen oder Kompostieren auf dem Grundstück, auf dem sie anfallen, entsorgt werden. Durch die Selbsterzeugung und Verwendung von Kompost wird der Boden erheblich verbessert und der Einsatz von Kunstdünger kann reduziert oder vermieden werden. In begründeten Ausnahmefällen lässt der § 4 der Pflanzenabfallverordnung das Beseitigen von pflanzlichen Abfällen durch Verbrennen (nur in den Monaten April und Oktober) zu, wenn eine Entsorgung gemäß o. g. Grundsätzen oder eine Nutzung der im Landkreis bestehenden Entsorgungsmöglichkeiten nicht möglich oder nicht zumutbar ist. Der Bürger muss eigenverantwortlich prüfen, ob er die Nutzung der Ausnahmemöglichkeit (Verbrennung) gegenüber dem Landratsamt Mittelsachsen, Referat Abfallrecht und Bodenschutz, rechtfertigen kann. Macht sich in Ausnahmefällen (Pilzbefall, Borkenkäferbefall) ein Verbrennen erforderlich, ist folgendes zu beachten:

1. Durch das Verbrennen dürfen keine Gefahren oder Belästigungen für die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft eintreten, insbesondere durch Rauchentwicklung oder Funkenflug.
2. Zum Anzünden und zur Unterstützung des Feuers dürfen keine anderen Stoffe, insbesondere keine häuslichen Abfälle, Mineralölprodukte oder beschichtete oder mit Schutzmitteln behandelte Hölzer, benutzt werden.
3. Das Verbrennen ist von 01. bis 30. April und vom 01. bis 30. Oktober werktags in der Zeit zwischen 8.00 und 18.00 Uhr, höchstens 2 Stunden täglich, zulässig.
4. Es müssen folgende Mindestabstände eingehalten werden:
 - a) 100 m von Bundes-, Land- und Kreisstraße, Lagern mit brennbaren Flüssigkeiten oder mit Druckgasen sowie Betrieben, in denen explosionsgefährliche oder brennbare Stoffe hergestellt, verarbeitet oder gelagert werden. Ebenso muss ein Abstand zu Waldflächen von 100 m eingehalten werden
 - b) Das Aufschieben der Abfälle darf erst direkt vor dem Verbrennen geschehen. Bereits angehäuften Pflanzenabfälle sind zum Schutz der darin befindlichen Kleintiere vor dem Verbrennen unbedingt umzuschichten.

(Fortsetzung auf Seite 7)

(Fortsetzung von Seite 6)

c) Das Verbrennen pflanzlicher Abfälle entgegen der im § 4 PflanzAbfV festgelegten Ausnahmeregelungen stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und kann mit einem Bußgeld geahndet werden.

Lagerfeuer und andere offene Feuer sind so zu betreiben wie es der Bürgermeister Herr V. Krönert im Amtsblatt Monat Februar beschrieben hat und bedürfen aber generell der Genehmigung der Stadtverwaltung.

Eine dauerhafte Genehmigung für offene Feuer für das laufende Jahr in Gärten wird nicht erteilt.

Ich hoffe mit meinen Zeilen Ihre Zustimmung gewonnen zu haben, denn der Erhalt und der Umgang mit dem so wichtigen Naturgut ist in den Städten und Gemeinden eine unserer dringlichsten Aufgaben.

Bernd Dürichen
Naturschutzbeauftragter

Bodenordnungsverfahren nach Abschnitt 8 Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG)

Gemeinde: Stadt Sayda
Verf.-Nr.: 77 05 004

Gemarkung: Friedebach

Bekanntmachung und Ladung

Das Landratsamt Mittelsachsen hat die Ergebnisse des Verfahrens im Bodenordnungsplan zusammengefasst und gibt diesen hiermit bekannt.

Der Bodenordnungsplan, bestehend aus einem beschreibenden Teil, den Einlage- und Abfindungs- sowie Belastungsnachweisen und den Kartennachweisen, wird in der Verwaltung der Stadt Sayda vom 27.02.2009 bis 02.04.2009 zur Einsichtnahme für die Beteiligten zu den üblichen Öffnungszeiten niedergelegt. Einsicht in die einzelnen Einlage- und Abfindungsnachweise sowie Belastungsnachweise erhält nur, wer die Berechtigung hierzu nachweisen kann.

Die Beteiligten des Bodenordnungsverfahrens werden zu einem

Anhörungstermin
am Donnerstag, den 19.03.2009,
von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr,
in die Stadtverwaltung Sayda,
Am Markt 1, 09619 Sayda
(Sitzungszimmer, II. Etage)

eingeladen. Am Anhörungstermin werden der Bodenordnungsplan und die den Beteiligten zugestellten Auszüge aus dem Bodenordnungsplan auf Wunsch einzeln erläutert.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen den Bodenordnungsplan kann nur innerhalb von zwei Wochen nach dem Anhörungstermin Widerspruch schriftlich beim Landratsamt Mittelsachsen, Frauensteiner Straße 43, 09599 Freiberg, eingelegt werden.

Döbeln, den 17.02.2009

Dr. Forkmann
amt. Referatsleiter

Bodenordnungsplan

Teil I - Beschreibender Teil

1. Gesetzliche Grundlagen

Die wesentlichen gesetzlichen Grundlagen für den Bodenordnungsplan sind das Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG), das Sachenrechtsbereinigungsgesetz (SachenRBERG), das Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) und das Gesetz zur Ausführung des Flurbereinigungsgesetzes und zur

Bestimmung von Zuständigkeiten nach dem Landwirtschaftsanpassungsgesetz (AGFlurbG) in der jeweils geltenden Fassung.

Das Staatliche Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Oberlungwitz hat das Bodenordnungsverfahren nach § 56 LwAnpG mit Beschluss vom 03.09.2007, Az. BL-8472.10, bestandskräftig angeordnet und das Verfahrensgebiet festgestellt.

Durch Artikel 72 des Gesetzes zur Neuordnung der Sächsischen Verwaltung (Sächsisches Verwaltungsneuordnungsgesetz SächsVwNG) wurde die sachliche Zuständigkeit für die Bearbeitung der Verfahren nach dem Landwirtschaftsanpassungsgesetz mit Wirkung vom 01.08.2008 auf die Landkreise übertragen. Daher wird das Bodenordnungsverfahren durch das Landratsamt Mittelsachsen, Flurbereinigungsbehörde, fortgeführt.

Das Verfahrensgebiet umfasst zum Zeitpunkt der Aufstellung des Bodenordnungsplanes eine Fläche von 14,64 ha.

Für die Ermittlung der zum Verfahrensgebiet gehörenden Flurstücke sind die Eintragungen im Liegenschaftskataster maßgebend.

Beteiligte des Bodenordnungsverfahrens sind nach § 56 Abs. 2 LwAnpG insbesondere die Eigentümer der zum Verfahrensgebiet gehörenden Flurstücke, selbständigen Gebäude oder Anlagen, die Inhaber sonstiger Rechte an Grundstücken im Verfahrensgebiet und die jeweilige Gemeinde.

Das LRA hat die Beteiligten nach Maßgabe der §§ 57 und 63 Abs. 2 LwAnpG i.V.m. den §§ 12 bis 14 FlurbG ermittelt.

Hinsichtlich der Abfindungen haben sich die Beteiligten geeinigt und dies schriftlich bestätigt.

2. Abfindungen, Regelung der Rechtsverhältnisse

Die Abfindung erfolgt auf der Grundlage der schriftlichen Abfindungsvereinbarungen zwischen den Beteiligten.

Die alten Grundstücke und Rechte der Beteiligten sowie die neuen Grundstücke und ggf. neuen Rechte sind im Einlage- und Abfindungsnachweis, dem Belastungsnachweis bzw. in der Abfindungskarte enthalten.

Das LRA hat, soweit erforderlich, die Grenze des Verfahrensgebietes feststellen und feste Grenzzeichen errichten zu lassen. Die Grenze des Verfahrensgebietes ist in der Abfindungskarte dargestellt.

Sie wird hiermit festgelegt (§ 63 Abs. 2 LwAnpG i.V.m. § 56 Satz 3 FlurbG).

Die Grenzen der neuen Flurstücke sind grundsätzlich abgesteckt, abgemarkt und in der Abfindungskarte dargestellt.

(Fortsetzung auf Seite 8)

(Fortsetzung von Seite 7)

Die Belastungen in den Abteilungen II und III des Grundbuches gehen auf die neuen Grundstücke über. Entbehrliche Rechte entfallen ohne Entschädigung. Sie sind im Abfindungsnachweis bei dem jeweiligen Grundstück bezeichnet.

Die in das Grundbuch neu einzutragenden Belastungen werden mit dem Inhalt festgesetzt, wie sie im Abfindungsnachweis bei den Besitzständen dargestellt sind.

Etwa sonst noch vorhandene, nicht entbehrlich gewordene, im Grundbuch aber nicht eingetragene Rechte und Dienstbarkeiten an Grundstücken im Verfahrensgebiet, bleiben bestehen und gehen von den alten auf die neuen Grundstücke über.

In den Grundbüchern und Gebäudegrundbüchern eingetragene Zustimmungsvorbehalte werden von Amts wegen gelöscht.

Selbständiges Gebäudeeigentum und damit verbundene Besitzrechte werden aufgehoben und Gebäudegrundbücher geschlossen. Die Gebäude werden wesentlicher Bestandteil des Abfindungsgrundstückes.

3. Hinweise zum weiteren Verfahrensablauf

Den Zeitpunkt, zu dem der im Bodenordnungsplan vorgesehene

neue Rechtszustand an die Stelle des bisherigen tritt, bestimmt das LRA in der Ausführungsanordnung (§ 63 Abs. 2 LwAnpG i.V.m. den §§ 61 ff. FlurbG).

Nach Eintritt des neuen Rechtszustandes treten die neuen Festsetzungen an die Stelle der bisherigen. Das LRA ersucht das zuständige Vermessungsamt und das zuständige Grundbuchamt, das Liegenschaftskataster und die Grundbücher zu berichtigen und übergibt hierzu die erforderlichen Unterlagen.

Nach Berichtigung von Liegenschaftskataster und Grundbuch erlässt das LRA die Schlussfeststellung nach § 63 Abs. 2 LwAnpG i.V.m. § 149 FlurbG. Mit deren Bestandskraft ist das Bodenordnungsverfahren beendet.

Die Gemeinde erhält eine Ausfertigung der Abfindungskarte und des Bodenordnungsplanes Teil I (beschreibender Teil), ein Verzeichnis der Teilnehmer sowie einen Abdruck der Ausführungsanordnung.

Jeder Beteiligte und jeder, der ein berechtigtes Interesse nachweist, kann diese Unterlagen bei der Gemeinde einsehen (§ 63 Abs. 2 LwAnpG i.V.m. § 150 Abs. 2 FlurbG).

Landratsamt Mittelsachsen

Referat 02.1 Integrierte Ländliche Entwicklung

Ende des amtlichen Teils

Starker Böhmischer Wind verursacht Schäden Anhaltender Schneefall in der 2. Februarhälfte

An den ersten Februartagen, 01. - 02.02.2009, herrschte starker „Böhmischer Wind“. Dieser brachte auch im Raum Sayda Verkehrseinschränkungen und Schäden mit sich. In den Ortsgebieten waren an Stellen, wo der Wind anlag, bis zu meterhohe Verwehungen.

So rutschte auf der S 207 zwischen Voigtsdorfer Höhe und Pilsdorf in Richtung Sayda ein LKW von der Straße in den Graben.

An der Ladestraße im Ortsteil Pilsdorf brach der böige Südostwind einer 80 Jahre alten Esche einfach die gesamte Krone ab.



In Ullersdorf musste der Radlader zum Einsatz kommen, da der Schneepflug den angewehten Schnee nicht mehr wegschieben konnte.

In der 3. Februarwoche setzten starke Schneefälle ein, die den Winterdienst in unseren Orten nochmal stark forderten. Am 18. Februar wurde entschieden, den aufgetürmten Schnee aus den engen Straßen des Saydaer Ortsgebietes abzufahren, um die Verkehrssicherheit nicht zu gefährden. Dabei unterstützte uns der Bauhof Dorfchemnitz mit seiner Schneefräse.



V. Krönert
Bürgermeister

Angebote im Fremdenverkehrsamt

Folgende Produkte sind unter anderem im FVA noch erhältlich:

- Chronik und Zeittafel (9,50 €)
- Atlas des Landkreises Freiberg (6,00 €)
- Der Adler vom Schwarzenberg (8,65 €)
- Verborgene Schätze (12,50 €)
- Osterzgebirgische Mundart im Saydaer Bergland (6,50 €)
- Kalender "Kirchen entlang der Silberstraße" (13,00 €)
- der Wanderkalender für das Jahr 2009
- Loipenpläne

Deutscher Wetterdienst ehrt Phänologiebeobachter in Sayda

Klaus Dörge arbeitet über 25 Jahre als Pflanzenbeobachter

Leipzig, den 19.02.2009. Klaus Dörge (67) erfasst und notiert seit 1983 als ehrenamtlicher Phänologiebeobachter im Auftrag des Deutschen Wetterdienstes (DWD) die Auswirkungen der Witterung auf die Pflanzen in Sayda. Der Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung Wolfgang Tiefensee hat ihm als Dank für sein 25-jähriges ehrenamtliches Engagement nun die Wetterdienstplakette verliehen.

Die Auszeichnung wurde Klaus Dörge am 19. Februar 2009 in Sayda von Roland Baer - Leiter der Regionalen Messnetzgruppe des DWD in Leipzig - feierlich überreicht. Baer überbrachte Klaus Dörge den Dank des Präsidenten des DWD und würdigte die außerordentliche Zuverlässigkeit und Einsatzbereitschaft des Geehrten. „Klaus Dörge hat 25 Jahre lang phänologische Beobachtungen in Sayda gewissenhaft durchgeführt. Er hat damit einen wichtigen Beitrag zur Klimaüberwachung und für die Beratungsdienste ‘Agrarmeteorologische Beratung’ und ‘Polleninformationsdienst’ des DWD geleistet. Davon profitieren alle Bürgerinnen und Bürger in Deutschland, denn die Auswirkungen des Wetters und Klimas betreffen jeden von uns.“ Für den nationalen Wetterdienst seien Bürger wie Klaus Dörge - die mit Spass am Wetter, Liebe zur Natur, einer guten Beobachtungsgabe und einem hohen Verantwortungsbewusstsein jahrzehntelang gewissenhaft das Wetter in ihrer Region überwachen - unverzichtbar.

Über 3 000 ehrenamtliche Wetterbeobachter in Deutschland

Der Deutsche Wetterdienst betreibt in ganz Deutschland ein flächendeckendes Mess- und Beobachtungsnetz mit knapp 2 100 Wetter- und Niederschlagsstationen. Dazu gehören 183 hauptamtliche Wetterstationen, die zum Teil rund um die Uhr mit DWD-Personal besetzt sind. Etwa 1 900 Stationen des DWD werden ehrenamtlich von engagierten Bürgerinnen und Bürgern - häufig seit Jahrzehnten - betreut. Aber auch ca. 1300 ehrenamtliche Pflanzenbeobachter notieren während der gesamten Vegetationsperiode gefragte Daten der Pflanzenentwicklung.

Diese melden ihre Beobachtungen vor Ort nach Offenbach in die Zentrale des DWD. Die beobachteten Ereignisse werden vom nationalen Wetterdienst dann zum Beispiel für die agrarmeteorologische Wettervorhersage oder Gutachten genutzt. Sie helfen aber auch, die Klimaveränderung in Deutschland genau zu erfassen und deren Folgen besser einschätzen zu können.

Zu den Voraussetzungen für die Übernahme dieser verantwortungsvollen Tätigkeit gehören nicht nur Einsatzbereitschaft und die erforderliche Zeit, sondern auch Naturverbundenheit.

Der ehrenamtliche phänologische Beobachter des Deutschen Wetterdienstes

Die Phänologie im DWD befasst sich mit den im Jahresablauf periodisch wiederkehrenden Wachstums- und Entwicklungserscheinungen der Pflanzen. Es werden die Eintrittszeiten charakteristischer Vegetationsstadien (Phasen) beobachtet, um die Abhängigkeit der Phasen-Eintrittsdaten von der Witterung zu untersuchen.

Dem phänologischen Grundnetz des DWD gehören etwa 1260 ehrenamtliche Pflanzenbeobachter an. Es sind Idealisten und Naturliebhaber, die während der gesamten Vegetationsperiode die gefragten Daten der Pflanzenentwicklung notieren.

Zum phänologischen Beobachtungsnetz gehören auch die ca. 80 Wetterwarten - die mit Personal besetzten Wetterstationen (Gegensatz: vollautomatische Wetterstationen).

Das Beobachtungsprogramm umfasst 167 Phasen an 46 Pflanzen bzw. Kulturen vom Stäuben der Hasel im Vorfrühling bis zu Blattfall im Spätherbst. Im Programm enthalten sind

wildwachsende Pflanzen, Forst- und Ziergehölze, landwirtschaftliche Kulturen, Obstgehölze und Weinreben (zu beobachten in den Weinbaugebieten, „Haus- und Gartenreben“ werden nicht erfasst!).

Die beobachteten Daten werden der Zentrale in Offenbach am Main per Briefpost jährlich zur weiteren Bearbeitung zugeschickt.

Etwa 400 Mitarbeiter sind gleichzeitig SOFORTmelder. Sie senden die Daten zu insgesamt 74 Phänophasen sofort nach Eintritt der Phase per Telefon/e-mail/Fax an eine Wetterwarte in der Region.

Diese aktuellen Daten sind für die agrarmeteorologische Beratung der Landwirtschaft und für den Polleninformationsdienst in den Regionen unverzichtbar.

Darüber hinaus werden die Jahresmelderdaten vielseitig verwendet, z. B. auf dem Gebiet der Klimaforschung, von den Agrar- und Forstwissenschaften, Ökologen sowie als Planungsunterlagen für Reiseunternehmen.

Ein großer Teil der Beobachter ist in irgendeiner Weise für diese Aufgabe beruflich „prädestiniert“, z. B. als Landwirt, Gärtner, Biologe, Pflanzenschutzberater, Biologielehrer oder Forstbediensteter. Ein ebenso großer Teil ist jedoch „unvorbelastet“ und arbeitet sich engagiert in die schwierige Materie ein. Allen gemeinsam ist das Interesse am Umweltgeschehen und das Wissen um die heimische Flora.

Eine persönliche Einweisung der Beobachter durch Bedienstete des DWD erfolgt nicht. Das Netz bzw. die Beobachter werden zentral von der Abteilung Messnetze und Daten, hier vom Referat Messnetze, per Schriftverkehr, regelmäßigen Informationsschriften („Phänologie-Journal“, jährlich zwei Ausgaben), unregelmäßigen Informationen und per Telefon betreut.

Seitens des DWD werden dem ehrenamtlichen Mitarbeiter eine ausführliche „Anleitung für die phänologischen Beobachter des Deutschen Wetterdienstes“ und ein einschlägiges Handbuch über Obstgehölze zur Verfügung gestellt. In der Anleitung werden die Pflanzen sowohl von ihrer Biologie als auch von den Hauptanforderungen an die Umwelt, den Boden und die Kultur beschrieben. Nahezu jede Pflanze ist durch ein Habitus-Foto und nahezu jede Phase durch eine Aufnahme des jeweiligen Entwicklungsstadiums dargestellt.

Einschließlich des Beobachtungsjahres 2005 verfügt der DWD über nunmehr 57-jährige, flächendeckende Beobachtungsreihen auf elektronischen Datenträgern aus allen Bundesländern. Immerhin 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen mindestens 50 Jahre im Dienste der Phänologie, weitere 128 beobachten mindestens 40 (bis 49) Jahre und ca. 450 mindestens 30 (bis 39) Jahre.

Der DWD verfügt im internationalen Vergleich über eine der größten Mengen an phänologischen Beobachtungsdaten und dies ist ein Erfolg der zahlreichen, zuverlässigen und treuen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DWD.

Ekko Bruns, Deutscher Wetterdienst

Bitte nutzen Sie folgende E-Mail-Adresse zum Einreichen von Beiträgen für das Amts- und Heimatblatt: fva@sayda.de

Neues aus der Mittelschule

Saydaer Mittelschüler beim Bildungsminister

Für zwei Saydaer Mittelschüler gab es ein wichtiges Treffen im Kultusministerium. Zusammen mit ca. 120 Schülerzeitungsredakteuren aus ganz Sachsen weilten Sandy Sattler (Mitglied der AG Chronik/Schülerzeitung - Klasse 8) und Max Baier (Schülersprecher der Schule - Klasse 10) zur Pressekonferenz bei Sachsens Bildungsminister Roland Wöllner in Dresden.

Nach einer Führung durch das Ministerium hatten die Schüler zwei Stunden Gelegenheit, den Minister "Löcher in den Bauch" zu fragen. Dies wurde auch rege genutzt: z. B. zu Lehrplangestaltung und Schulschließungen sowie zu Fördermittelanträgen für Klassenfahrten. Der Bildungsminister, der selbst Schülerzeitungsredakteur gewesen war, nahm sich Zeit auf alle gestellten Fragen ausführlich und mit großer Ausdauer zu antworten. Später war noch Zeit für ein Autogramm und ein gemeinsames Foto.



Fachwerkhaus für unseren Mittelschulhof

Im Rahmen des GTA leiten Herr Pigorsch und Herr Melzer ein Projekt unter dem Motto "Lebendiges Schulgelände". Ein Fachwerkhaus, ein großes Klangspiel, ein großes Steckhalma und andere bewegliche Spiele und Figuren sollen dafür im Schulgelände entstehen.

Die Idee für das Fachwerkhaus - das größte der Objekte - entstand beim ersten Treffen des Arbeitskreises Schule/Wirtschaft. Es wurde über das Lehrstellenangebot in der Region diskutiert und von der Firma Gläser Komplett-Bau GmbH das mangelnde Interesse unserer Jugend an Holzberufen angesprochen. Daraus entstand die Idee, dass Schüler zusammen mit Zimmerleuten dieser Firma an einem Projekt arbeiten könnten.

Das zu entstehende Fachwerkhaus soll einmal neben dem im letzten Schuljahr gebauten Backofen seinen Platz finden und zur Aufbewahrung von Spielen und anderer Utensilien dienen.

Vier interessierte Schüler der Klasse 9 und zwei erfahrene Zimmerleute arbeiteten an 5 Nachmittagen in der Produktionshalle der Firma Gläser Komplett-Bau GmbH am Fachwerkgerüst. Zapfen sägen, Löcher fräsen und stemmen standen auf dem Programm. Die Grundfläche beträgt 3,30 m x 2,70 m. Die Schulleitung, die verantwortlichen Lehrer und die Schüler bedanken sich für die gewährte Unterstützung an dieser Stelle noch einmal recht herzlich. Viel Zeit und Arbeitskraft wurden in unser Schulhofprojekt investiert. Toll!

Bei weiteren Arbeiten, die noch anstehen, wie das Ausfachen, Streichen, das Dacheindecken etc., die von den Schülern des Ganztagsunterrichts und den Arbeitsgemeinschaften übernommen werden können, bereitet dabei das Dacheindecken wegen der Sicherheitsbestimmungen noch das größte Kopfzerbrechen, da die Schüler nicht in einer Höhe ab 2,50 m arbeiten dürfen.



Wir wenden uns deswegen an unsere hiesigen Dachdeckerfirmen, uns fachlich und vielleicht auch mit Material unter die Arme zu greifen.

Das Schulhofprojekt soll Ende des Schuljahres abgeschlossen sein und später unseren Schulhof zieren.

Vielleicht findet sich ein Dachdecker, der zusammen mit den Kindern das Haus, wenn es sich dann auf dem Schulhof befindet, vollendet.

Die Welt ein kleinwenig besser gemacht/ der erste Schritt ist getan!

Sicher haben Sie sich schon gefragt, was aus unserer Hilfsaktion geworden ist?

Hier ein kurzer Überblick über die Ergebnisse. Gemeinsam haben wir viel erreicht! Im Dezember konnten wir 2 Pakete a 15 kg versenden (176 €), wobei eines davon pünktlich zu Weihnachten eintraf - zur großen Freude der Familie Hinzano. Der Vater schrieb: "Am 23.12. wussten wir nicht, was wir gegen den Hungertun sollen und schon einen Tag später war eine große Freude. Wir bekamen ein großes Paket mit Kleidung und Nahrungsmitteln... Wir bedanken uns bei allen, die gespendet haben." Selbst die 265 €, die am 23.12. überwiesen werden konnten, kamen wenige Minuten später schon an. Ein drittes Paket haben wir im Januar fertig gemacht und die restlichen Sachen geben wir jetzt einer Familie mit, die nach Kenia in den Urlaub fliegt. Wenn alles klappt, kommt es dort zu einem Treffen.

Wir wollten es eigentlich bei diesen Ergebnissen belassen, aber Frau Frohmader, Redakteurin bei der Freien Presse, fand unseren Artikel in der letzten Schülerzeitung so interessant, dass sie diesen in der Freien Presse veröffentlichte. Sofort meldeten sich viele Leute, die spendeten und uns ermutigten, weiter zu machen. Weitermachen, das hieß, das Geld für dieses Schuljahr für beide Jungen zusammen zu bekommen. Es wurden Briefe geschrieben, Telefonate geführt, Betriebe und Einrichtungen z. T. mit den Chronikmitgliedern in und außerhalb Saydas besucht. Und wir haben es geschafft!!! - Am 12.2. konnten wir das restliche Schulgeld für dieses Schuljahr überweisen.

Seit 16.2. besuchen nun Denis und Amos die weiterführende Internatsschule. Knapp 400 € kostet ein Schuljahr pro Schüler. Die Beiden rechnen fest mit unserer Hilfe, dass wir sie auch im nächsten Schuljahr unterstützen. Deshalb werden wir im Herbst das Projekt weiterführen.

Wir möchten uns bei allen, die gespendet haben und somit halfen zwei kenianischen Jungen eine Chance auf Bildung zu geben, ganz herzlich bedanken, gleichfalls bei Frau Erler von der Stadtkasse Sayda für ihre Unterstützung.

(Fortsetzung auf Seite 11)

(Fortsetzung von Seite 10)

Unsere Spender:

- * J.-U. Werner
- * Geschenkeck Walter
- * Bezirksschornsteinfegermeister U. Berger
- * Herr Thomas Berndt
- * Frau Heike Hinkel
- * Edeka Sayda
- * Mathias Voigt (Motorrad Arnold)
- * Autohaus Sayda
- * Friseursalon A. Fischer
- * Physiotherapie Schneider Neuhausen
- * Waldhotel Kreuztanne GmbH
- * Georg Rotecker
- * Hartmut Hortsch
- * Ingeburg Riediger
- * Gudrun Frohmader
- * Andrea Kretschmar
- * Firma Adam
- * Falco Weber (Motorrad Arnold)
- * Familie Drs. Findeisen
- * Verbundnetz Gas AG

C. Lutomski

Pressemitteilung des LPV „Mulde/Flöha“ e. V.

Aktion „Erhaltung unserer heimischen Streubstwiesen“

Nicht zum ersten Mal beschäftigt sich der Landschaftspflegeverband „Mulde/Flöha“ e. V. mit dem Erhalt von alten Obstsorten bzw. Streuobstbeständen. Bereits seit dem Jahr 2000 werden Obstsorten im Landkreis bestimmt, Streuobstwiesen durch Pflanzungen ergänzt wiederhergestellt oder neu angelegt sowie als Biotope erfasst und kartiert.

Jetzt will man noch einen Schritt weitergehen! Im Auftrag der sächsischen Landesanstalt für Landwirtschaft und des Deutschen Verbandes für Landschaftspflege wurde ein Modellprojekt zur Umsetzung von Naturschutzziele und deren praktische Integration in die landwirtschaftliche Entwicklung in Sachsen „initiiert“. Im Einzelnen heißt das, es sollen regionale Streuobstkreisläufe in unserer Region etabliert werden.

Ein Erhalt der landschaftsbildprägenden Streuobstwiesen als Lebensraum vieler geschützter Tier- und Pflanzenarten ist ohne Möglichkeit zur sinnvollen Verwertung des Obstes auf Dauer undenkbar. Deshalb möchten wir den Eigentümern dieser Kleinode Möglichkeiten zur sinnvollen Verwertung des Obstes aufzeigen und mit Vorschlägen zur Pflanzung und Pflege unterstützen.

Der Landschaftspflegeverband „Mulde/Flöha“ e. V. ruft deshalb alle Flächeneigentümer und -bewirtschafter von Streuobstbeständen bzw. potentielle Verbraucher von Früchten der Streuobstwiesen und mögliche verarbeitende Einrichtungen auf, sich an diesem Vorhaben zu beteiligen.

Wie soll das praktisch umgesetzt werden?

Wir möchten Streuobstwieseneigentümer, die gern ihr Obst abgeben würden und über eine sinnvolle Verwertung dankbar wären, sowie Verbraucher, die Interesse an schmackhaftem und unbehandeltem Obst und regionalen Streuobstprodukten haben, vernetzen und die vorhandenen Möglichkeiten für den Aufbau langfristiger Kreisläufe aufzeigen. In einem ersten Schritt sollen deshalb alle interessierten Personen aber auch bereits Aktive erfasst werden.

Wer also der Meinung ist, dass seine Streuobstwiese einer Nutzung zugeführt werden soll oder Fragen zu Pflanzung und Pflege hat; wer Obst von Streuobstwiesen verwertet bzw. dies gern möchte, kann sich unter folgender Telefonnummer melden: 037293/ 89989 bzw. eine E-Mail an: lpv_Mulde-Flöha@web.de schicken.

Einladung zum Elternstammtisch

Am **17. März 2009** findet unser nächster Elternstammtisch statt.

Dazu haben wir eine Ausbilderin des

Deutschen Roten Kreuzes

eingeladen. Wir wollen unsere Kenntnisse rund um das Thema Erste Hilfe, besonders bei Kindern, auffrischen.

Wie ist z. B. bei Verbrennungen oder akuten Luftproblemen richtig zu handeln? Diese und viele weitere Fragen können beantwortet werden, wenn Sie

**19:30 Uhr in den
Speiseraum der Grundschule Sayda**
kommen - Sie sind ganz herzlich eingeladen.

*Der Vorstand des
Fördervereins der Grundschule „Max Rennau“ Sayda e. V.*

Grundschule „Max Rennau“

Unser „Dank des Monats“ geht an:

**Familie Dr. Peter Kleemann -
für die Hilfe bei unserer
Schulhausgestaltung**



*U. Fichtner
Schulleiterin*

Sommerferienfreizeiten

Der Kreisjugendring Mittelsachsen e. V. bietet in diesem Jahr wieder Sommerferienfreizeiten an.

In der Jugendherberge Falkenhain können Teilnehmer im Alter von 7 bis 14 Jahren unter dem Motto "Holidaycamp 2009" eine erlebnisreiche Woche verbringen.

Termine: 28.06. - 05.07.2009
05.07. - 12.07.2009
12.07. - 19.07.2009

Der Unkostenbeitrag beläuft sich auf 186,00 €. Informationen und Anmeldungen sind ab sofort beim Kreisjugendring Mittelsachsen e. V., Neustadt 11, 09648 Mittweida möglich.
Telefon: 03727/613367
E-Mail: kjr-mittweida@gmx.net

Monatsspruch März

Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst; ich bin der Herr.

3. Mose 19,18

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

Invokavit - 1. Sonntag der Passionszeit, 1. März

10.00 Uhr Predigtgottesdienst und Kindergottesdienst, Kollekte für die Arbeit des Lutherischen Weltdienstes

Reminiszere - 2. Sonntag der Passionszeit, 8. März

10.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Kindergottesdienst und Heiligem Abendmahl, Kollekte für unsere Gemeinde

Okuli - 3. Sonntag der Passionszeit, 15. März

10.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Kindergottesdienst, Kollekte für die eigene Gemeinde

Lätäre - 4. Sonntag der Passionszeit, 22. März

10.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Kindergottesdienst, Kollekte für Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus

Judika - 5. Sonntag der Passionszeit, 29. März

10.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Kindergottesdienst, Kollekte für die eigene Gemeinde

Bibelwoche

Vom 16. - 20. März finden jeweils 19.30 Uhr Bibelwochenabende statt.

- 16. März im Gasthof Dittmannsdorf
- 17. und 20. März im Pfarrhaus Sayda,
- 18. März im Gemeinschaftsraum Ullersdorf,
- 19. März im Bürgerhaus Friedebach

Weltgebetstag

Zum Weltgebetstag der Frauen, am 6. März, wird 19.30 Uhr in das Pfarrhaus Sayda eingeladen.

Männertreff

Am 10. März findet 19.30 Uhr im Saydaer Pfarrhaus wieder ein Männertreff statt.

Vermiete in Sayda:

Wohnung 45 m² (EG) Bj. 1997, zus. Kellerraum und Gartenbenutzung, in Sayda, Am Plan 9, ruhige Wohnlage.

Tel.: 08649/98800

Mail: info@vinzenz-bachman.de

Ein interessanter Nachmittag

Am 29.01.2009 fand unser 1. Seniorennachmittag in diesem Jahr im Cafe Dahmen in Friedebach statt. Herr Gert Schlegel begrüßte alle Anwesenden. Den Geburtstagskindern von den Monaten Dezember und Januar sprach er seine Glückwünsche aus. Die Damen bekamen eine Rose, den Herren wurde ein Kümmerling überreicht. Ein herzliches Dankeschön für die liebevolle Aufmerksamkeit.

An diesem Nachmittag erwarteten wir einen Gast, unseren Hausarzt Herrn Tilo Huster. Herr Huster stellte sich vor und sprach über seine Familie und über seine Laufbahn.

Im Jahr 2009 wird Herr Huster seine zweite Facharztausbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin abschließen. Dafür wünschen wir ihm alles Gute. Bei uns Friedebacher Senioren hätte er schon mit großem Erfolg seine Prüfung bestanden.

Das Thema „Schützender Piks - Die Impfung gegen Grippe“ stand im Interesse aller Anwesenden. Herr Huster wies auf die Bedeutung der Impfung für alle Risikopersonen, die über 60-jährigen, also auch chronisch Kranke wie etwa Diabetiker, Herzranke und Menschen mit Lungenerkrankungen, hin. Oft wird die echte Grippe mit einer einfachen Erkältung verwechselt. Wer dann an Schnupfen erkrankt, glaubt zu Unrecht, die Grippeimpfung habe versagt. Tatsächlich ist die durch Influenza-Viren hervorgerufene Grippe aber eine sehr ernste Infektion. Sie beginnt plötzlich mit hohem Fieber und Kopf- und Gliederschmerzen.

Ein weiterer Themenkomplex „Betreuungsverfügung, Patientenverfügung“ wurde erörtert. Hierzu wurden viele Fragen gestellt. Herr Huster beantwortete sie mit einfachen und verständlichen Fakten. Für die 40 Seniorinnen und Senioren aus Friedebach und Sayda war dies eine interessante und lehrreiche Veranstaltung. Dafür nochmals herzlichen Dank.

Ein großes Lob verdient auch Herr Walter Dahmen für die Gestaltung der geschmackvollen und lustigen Einladungen, die jeden Monat pünktlich an den Anschlagtafeln zum Besuch der Veranstaltungen animieren.

Helga Müller

Pressemitteilung

16. Erzgebirgische Jugendkulturtage

Der Erzgebirgsverein e. V. ruft auch in diesem Jahr junge Nachwuchstalente unserer Region auf, sich an den 16. Erzgebirgischen Jugendkulturtagen in den Bereichen

„*Gesang, Instrumentalmusik und Mundart*“ sowie „*Schnitzen, Klöppeln und Basteln mit Naturmaterialien*“ zu beteiligen und zu präsentieren. Von einer unabhängigen Jury werden die künstlerischen Leistungen eingeschätzt und es werden wertvolle Hinweise für die weitere persönliche Entwicklung gegeben.

Die Erzgebirgischen Jugendkulturtage finden für den Bereich „Schnitzen, Klöppeln und Basteln mit Naturmaterialien“ am 25. April 2009, 17.00 Uhr, in der Volkskunstgalerie am „Frohauer Hammer“ und für den Bereich „Gesang, Instrumentalmusik und Mundart“ am 26. April 2009, 9.00 - 16.00 Uhr, im Kulturzentrum „Goldne Sonne“ in Schneeberg statt.

Die Teilnahmebedingungen und Meldeformulare können in der Homepage des Erzgebirgsvereins www.ergebirgsverein.de abgerufen werden. Sie sind auch erhältlich im Haus des Gastes „Erzhammer“ in Annaberg-Buchholz, im Museum „Frohauer Hammer“ und in der Geschäftsstelle des Erzgebirgsverein e.V., Markt 6, in Schneeberg.

Gäste sind zu den Veranstaltungen recht herzlich willkommen.

Wolfgang Stiehler

Förderung und Spendengelder für Sayda

Kreissparkasse Freiberg unterstützte auch 2008 die Vereine und Einrichtungen der Stadt

2008 war ein wirtschaftlich turbulentes Jahr und auch in unserer Region sind die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise zu spüren. Gerade deshalb ist es für die Kreissparkasse Freiberg wichtig, auch jetzt vor Ort Gesicht zu zeigen und das Engagement in den Kommunen immer wieder neu zu beleben. Das traditionsreiche Finanzhaus kann mittlerweile auf eine erfolgreiche 180 - jährige Geschichte in der Region Freiberg zurückblicken. Dabei stand jederzeit auch die Förderung und Unterstützung von gemeinnützigen Projekten und Initiativen im Fokus. Die Sparkasse gründete zwischen 1998 und 2000 vier Sparkassen- Stiftungen, die sich in den Bereichen Jugend und Sport, Soziales und Umwelt, Kunst und Kultur und für die TU Bergakademie Freiberg engagieren.

Im Jahr 2008 flossen insgesamt über 340.000 Euro an Vereine und gemeinnützige Einrichtungen des früheren Landkreises Freiberg.

Auch in Sayda unterstützen die Sparkasse und ihre Stiftungen die Vereinsarbeit. Insgesamt konnten in der Stadt über 4.900 Euro an Spenden- und Sponsoringgeldern ausgereicht werden, zum Beispiel an den Bahnhofsspatzen Sayda e. V., an den Spiel- und Sportverein 1836 e. V. und an den Förderverein zur Restaurierung der Kirche und Orgel.

Mit der Aktion „Wir fördern Bildung“ zeigte die Sparkasse 2008 auch in Sayda Flagge. Die Sparkassen- Stiftung für Soziales und Umwelt ermöglichte den Schülern der Mittel- und Grundschule Sayda mit einem Ausflug in Museen unserer Region eine besondere Abwechslung zum normalen Schulunterricht.

In der ersten Schulwoche 2008 bekamen die Mittelschulen und Gymnasien im früheren Landkreis Freiberg Besuch von der Sparkasse. Sie unterstützte alle Fünftklässler mit kostenlosen Wörterbüchern für den Englischunterricht. Die Lehrer konnten sogar zwischen den einschlägigen Lexika von Langenscheid und Pons wählen. Die Mittelschulen und Gymnasien erhielten die notwendigen Bücher als Klassensatz. Rund 1.000 Bücher verschenkte die Sparkasse bei dieser Aktion.

Zu Ostern gab es für die Kindergartenkinder auch eine Überraschung von der Sparkasse. Sie beschenkte vor dem Osterfest 2008 über 100 Einrichtungen mit insgesamt rund 8000 Knirpsen im Landkreis Freiberg. Jedes Kind erhielt eine persönliche Überraschung vom Osterhasen. Für den Kindergarten gab's zusätzlich einen dicken Scheck über 300 Euro.

*K. Hängerkorb und A. Schönfeld
Abteilung Kommunikation der KSK Freiberg*

Neues vom Saydaer Erzgebirgszweigverein

Familienfasching des DKS Sayda e. V. am Sonntag, den 15.02.2009

Einige Heimatfreundinnen und Heimatfreunde des EZV Sayda besuchten die Jubiläums- Familien- Faschingsveranstaltung des 40 - jährigen DKS e. V. Sie waren begeistert von den vielen dargebotenen spritzigen und humorvollen Einlagen. Sie hatten ein hohes Niveau und wurden mit viel Beifall bedacht. Die Ballettdarbietungen unter der Regie von Frau Geiler gefielen ebenfalls sehr gut und wurden mit viel Applaus bedacht. Die ansprechende „Saaldekoration“ und die ins Ohr gehende Musik der „Friedebacher Feuerwehrmusikanten“ trugen zum Gelingen dieser Faschingsveranstaltung bei.

Allen Organisatoren und Mitwirkenden sei für ihre Mühe und ihren Fleiß gedankt. Es war eine gelungene Faschingsveranstaltung.

Einladung zum Frühlingsfest

Der EZV Sayda ladet alle Mitglieder und Gäste zum „Frühlingskonzert mit Humor“ am Donnerstag, den 19. März 2009 um 14.30 Uhr in den Gasthof Dittmannsdorf recht herzlich ein. Der Preis von 14,50 Euro wird mit 4,50 Euro vom EZV unterstützt und beträgt 10,00 Euro pro Teilnehmer. Im Preis enthalten ist Kaffeegedeck, Programm und Abendbrot. Die Interessenten bitten wir um die Bezahlung bis 06.03.2009 bei Heinz Flade (Schulgasse) oder Erika Weidensdörfer.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.

Fahrtmöglichkeiten: 14.34 Uhr ab Markt (Schulbus) / 18.15 Uhr ab Dittmannsdorf (Linienbus)

Glück auf!
W. Kahnt

ErzgebirgsCard immer noch im FVA im Angebot

Besuchen Sie mit der Card, die zum einen für 48 Stunden bzw. für 4 frei wählbare Tage innerhalb von 2 Wochen erhältlich ist, kostengünstig zahlreiche touristische Einrichtungen in der Region! Das Fremdenverkehrsamt kann für Sie interessante Touren zusammenstellen!



 Kreissparkasse
Freiberg



**Jetzt goldig shoppen.
Mit Ihrer MasterCard® Gold**

Flexibel. Wertvoll. Sicher.

(Fortsetzung von Seite 1)

Weitere Platzierungen:

Freistil

AK 10 m:	5. Phil Mende, 9. Yannic Wunderlich
AK 11 w:	6. Vanessa Wolf
AK 12 m:	10. Carl Gabriel
AK 13 m:	5. Lukas Schlesinger, 7. Edgar Langer,
AK 13 w:	15. Franziska Lippmann
AK 14 m:	5. Antonio Richter

Klassisch

AK 10 m:	4. Franz Kleemann, 5. Yannic Wunderlich, 13. Phil Mende
AK 11 w:	4. Vanessa Wolf
AK 12 m:	10. Carl Gabriel
AK 13 m:	6. Lukas Schlesinger, 9. Edgar Langer,
AK 13 w:	14. Franziska Lippmann
AK 14 m:	4. Antonio Richter, 11. Falk Schmidt
AK 15 w:	8. Jessica Wolf, 9. Franziska Lehmann
H 61	4. Dietmar Fröhlich

Staffel

AK 10/11	7. (Wunderlich, Kleemann, Wolf)
AK 12/13	14. (Gabriel, Lippmann, Mende)
AK 14/15 m	5. (Richter, Schmidt, Langer)

Floßgrabenlauf in Cämmerswalde am 31.01.2009

Mit 17 Sportlern war der SSV Sayda beim 31. Floßgrabenlauf vertreten, wobei es acht Altersklassensiege für **Merle Richter, Franz Kleemann, Franz Wenzel, Julia Richter, Antonio Richter, Jessica Wolf, Elli Lippmann** und **Mike Fröhlich** zu verzeichnen gab.

Zweite Plätze erreichten **Johann Götzel, Phil Mende, Vanessa Wolf, Franziska Lehmann** und **Kevin Zemmrich**. Als Drittplatzierter konnte **Carl Gabriel** das Siegerpodest besteigen.

Weitere Platzierungen:

6. Paul Kaltofen, 7. Konstantin Kleemann, Stefanie Fritzsche

Kreis-Kinder- und Jugendspiele 2009

Am 8. Februar fanden an der Kreuztanne in Friedebach die ersten Kreis-Kinder- und Jugendspiele des Landkreises Mittelsachsen in den Wintersportarten statt. Ein Dankeschön an die vielen fleißigen Helfer, die diese Ausweichstrecke in letzter Minute präpariert haben und somit eine Durchführung des bereits vom 3. Januar auf dieses Datum verlegten Wettbewerbes gewährleisten konnten.

Die 17 Starter unseres Vereins erzielten 14 Medaillen in den Einzelwettbewerben und 8 Medaillen in den Team-Wettkämpfen.

Kreismeister im Einzel wurden:

Merle Richter, Franz Kleemann, Yannic Wunderlich, Antonio Richter, Jessica Wolf

Silbermedaillen erkämpften **Johann Götzel, Vanessa Wolf, Franziska Lippmann, Franziska Lehmann, Elli Lippmann.**

Bronzemedailles erreichten **Julius Krüger, Carl Gabriel, Falk Schmidt, Isabel Hänel.**

Platz 4 ging an Paul Kaltofen und Celine Wunderlich, Platz 6 an



Foto: Franz Kleemann gewann bisher bei jedem Start

Konstantin Kleemann.

Sieger im Teamwettbewerb wurden:

Johann Götzel/Franz Kleemann; Paul Kaltofen/Konstantin Kleemann; Julius Krüger/Yannic Wunderlich; Merle Richter/Vanessa Wolf; Carl Gabriel/Antonio Richter; Franziska Lehmann/Jessica Wolf

2. Platz Teamwettbewerb:

Franziska Lippmann/Celine Wunderlich; Elli Lippmann/Isabel Hänel

Schwartenberglauf 14. und 15. Februar

21 Sportler des SSV 1863 Sayda nahmen am Samstag und 14 Sportler am Sonntag am Schwartenberglauf in Neuhausen teil. Mit **Merle Richter, Franz Kleemann und Franziska Lehmann** konnten drei junge Saydaer Starter einen **Sieg** sowohl über die klassische als auch über die Skatingdistanz feiern. In dem als Ranglistenlauf des Sächsischen Skiverbandes für die AK 10 bis 15 ausgeschriebenen Klassischlaufes konnte sich **Julia Richter** in der AK 12 vor ihrer Dauerkonkurrentin Marilyn Ludwig vom SSV Blau-Weiß Neuhausen ebenfalls auf dem **obersten Treppchen** platzieren. Mit vier 2. Plätzen durch **Johann Götzel, Sophie Wenzel, Lukas Schlesinger** und **Antonio Richter** und zwei 3. Plätzen durch **Franz Wenzel** und **Kevin Zemmrich** am Samstag sowie weitere Podestplätze am Sonntag konnten die Läufer des SSV Sayda wieder als erfolgreiches Team im Nachwuchsbereich den Wettkampf beenden.

Weitere Platzierungen: (Samstag/Sonntag)

AK 7 m	9./4. Paul Kaltofen; 7./3. Julius Krüger
AK 8 w	2./3. Sophie Wenzel
AK 10 m	6./- Yannic Wunderlich; 10./- Phil Mende
AK 12 m	3./2. Franz Wenzel; 7./5. Carl Gabriel
AK 12 w	1./2. Julia Richter
AK 13 w	12./3. Franziska Lippmann,
AK 14 m	2./1. Antonio Richter; 8./- Falk Schmidt
AK 17 w	4./2. Elli Lippmann, 5./3. Isabel Hänel
Junioren	3./2. Kevin Zemmrich
H 51	3. Gunter Kirschen
H 61	2. Dietmar Fröhlich

Deutsche Meistertitel für Seniorensportler

Vom 13. bis 15. Februar fanden in Oberwiesenthal die deutschen Seniorenmeisterschaften im Skilanglauf statt.

Heike Storm konnte nach ihren Meistertiteln im vergangenen Jahr wiederum über 10 km Freistil den Titel der **Seniorenmeisterin** erringen. Über 20 km klassisch erlief sich die Saydaerin die **Silbermedaille.**

Mike Fröhlich verpasste mit **Platz 4** zweimal knapp das Podest, konnte jedoch in der sächsischen Staffel gemeinsam mit Hartmut Eifler und Steffen Otto vom



Foto: Heike Storm und Mike Fröhlich erfolgreich bei der Deutschen Seniorenmeisterschaft

(Fortsetzung auf Seite 15)

(Fortsetzung von Seite 14)

Bertsdorfer SV endlich die ersehnte Medaille, eine **Goldene**, in Empfang nehmen.

Gerald Freyer, für den SV Blau-Weiß Neuhausen startend, konnte mit **Gold** im Freistil, **Silber** im klassischen und nochmals **Gold** in der Staffel gleich drei Medaillen holen, seine Frau **Kathrin** in beiden Stilarten jeweils **Bronze** erkämpfen.

Der gebürtige Saydaer **Jens Neuber**, jetzt für Norweger Annaberg startend, wurde sowohl im **klassisch** als auch im **Freistil** und in der **Staffel deutscher Seniorenmeister** in der AK H 36.

Herzlichen Glückwunsch an alle Medaillengewinner !

Deutscher Schülercup in Schonach

Nach Lauf 3 und 4 der nationalen Cupwertung der AK 14 und 15 startet **Anne Winkler** weiterhin im roten Trikot der **Führenden**. Die am Abfahrtshang in Schonach ausgetragenen alpinen Fahrformen konnte die Sportlerin überlegen mit 9 s Vorsprung gewinnen und führte am folgenden Tag das Massenstartrennen an. Nachdem die junge Sportlerin im Rennverlauf bis auf Platz 6 zurückgefallen war, konnte sie ihre gute Abfahrtstechnik und ihre Sprintfähigkeit nutzen, um sich im Zielsprint den 3. Platz zu sichern. Mit 112 Punkten führend in der Gesamtwertung geht Anne in die letzten beiden Wettbewerbe am 13. und 14. März in Ruhpolding, nachdem bereits am 28.02./01.03. in Baiersbrunn mit den nordischen Skispielen der Alpenländer (OPA) der erste internationale Wettbewerb ansteht.

Spitzenreiterin in der DSV Serie

Nach acht von zwölf Läufen führt die Saydaerin **Betty Gabriel** zwischenzeitlich das Feld in der Damengesamtwertung beim größten Volkssportserienrennen des Deutschen Skiverbandes an. In den bisherigen Läufen über Distanzen zwischen 17 und 50 km konnte sie insgesamt 1616 Punkte sammeln und bei den Läufen in Oberhof das rosa Trikot der Gesamtführenden überziehen. Bei den noch ausstehenden vier Läufen in Klingenthal und Bodenmais ist ihr allerdings die Konkurrenz mit der Vorjahressiegerin Anja Kretzschmar (SC Oker) und Antje Weidlich (VSC Klingenthal) hart auf den Fersen.

Gemeinsam mit **Sven Kaltfofen** (8. Gesamt) und **Sascha Benndorf** (11. Gesamt) sollte aber auch noch der 3. Platz in der Mannschaftswertung drin sein.

Andrea Winkler



Foto: Betty Gabriel führt Gesamtwertung Damen bei der DSV-Serie an

11. Skikjöring in Sayda am 01. Februar 2009

Der Veranstalter, der Skidoo-Club Sayda - Mitglied des MSC Schwartenberg, hat dieses Jahr keine Kosten, Mühe und Zeit gespart, um das 11. Skikjöring zu organisieren. Bei stark verharzter und teilweise vereister Strecke entschied man sich trotzdem das Rennen durchzuführen. Zum Glück hatte es am Vorabend begonnen etwas zu schneien.

Am Eröffnungsabend trafen sich die Teilnehmer und Veranstalter im Zelt zu Musik, Speisen und Getränken. Die richtige Einstimmung mit Fachgesprächen und Gaudi.

Am Sonntagvormittag begannen die Rennvorbereitungen und die letzten organisatorischen Vorbereitungen wurden getroffen.



Um 12.00 Uhr eröffneten der Rennsprecher Andre Härtwig, der Clubchef Wolfgang Richter und der Schirmherr, Bürgermeister Volker Krönert, das Rennen.

Das erste Rennen war das Skikjöring der Kategorie bis 50 PS und anschließend über 50 PS. Die Rennpaare, Motorschlitten und Skifahrer im Schlepp, mussten 2 Läufe absolvieren.

Trotz kleinerer Stürze wurde keiner verletzt und Materialschäden hielten sich ebenfalls in Grenzen.

Am Ende hatten bei den „Kleinen“ die Saydaer Uwe Andreas mit

Alexander Pohle, sowie bei den „Großen“ die Grünhainer Jens Ullmann mit seinem Partner Ulf Breitfeld die Nase vorn. Die beiden Grünhainer gewannen die 2. Deutsche ADMV-Meisterschaft im Skikjöring. Das Rennen geht als dritter Lauf von fünf Läufen in die Wertung des Sachsenpokals ein.

Im Anschluss wurden die Rennen in der Soloklasse gestartet. Die Piloten steuerten diesmal die Schlitten solo um den Kurs. Auch hier gewann bei den „Großen“ der Champion Jens Ullmann den Siegerpokal von Sayda und bei den „Kleinen“ gewann ebenfalls Uwe Andreas.

Zu den Rennen klarte das Wetter sogar noch etwas auf, so dass für die Piloten und Zuschauer beste Bedingungen herrschten. Die Besucher wurden mit dem Wetter und vor allem spannenden Rennen für das Kommen belohnt.

Erst zur Siegerehrung begann es ausgiebig zu schneien.



Wenn es weiter so schneit, ist zu hoffen, dass die weiteren Winterveranstaltungen in diesem Jahr, ob Langlauf oder Snow-Cross, unter besten Winterbedingungen durchgeführt werden können.

Volker Krönert

„DKS wird 40,... pffiffig, frech und würzig“ Der Jubiläumsfasching mit den besten Nummern der letzten 40 Jahre

Das Programm zeigte einen Abriss aus 40 Jahren und eine Fülle aus dem Fundus war zu sehen, alles würzig und frech auf die heutige Zeit bearbeitet. Dabei sah man auch alte Akteure, selbst mit Gründungsmitgliedern gab es ein Wiedersehen.

Der DKS e. V. bot 3 Veranstaltungen vom 14.02.09 bis 21.02.09. Zum Tanz spielten dieses Jahr „Die Combo“, die „Friedebacher Feuerwehrmusikanten“, die „Borneo-Band“ und die Disco „Royal“. Die Veranstaltungen waren wieder gut besucht, der zweite Fasching am 21. 02 2009 war bereits eine Woche vorher komplett ausverkauft. Die Stimmung war wieder super und es gab viele lobende Anerkennungen.



Begonnen hat die Faschingsrevue mit dem Aufzug und der Ansprache der Narren, durch Horst Wolf für die erste und Tino Schwarz, der Präsident, für die zweite Generation. Der Aufzug erfolgt traditionell in der Vereinsuniform.

Zum Jubiläum wurde kurzfristig eine Geburtstagsstorte angeliefert, aus der Tina Zemmrich in feierlicher Robe entstieg. Sie führte als Entertainerin durch das Programm.

Das Programm in diesem Jahr stand ganz unter dem

40-jährigen Rückblick. Die Texte dazu sind auf die heutige Zeit aktualisiert worden. Der erste Auftritt der Dance Company des DKS war ein Wechsel zwischen Pop und Klassik in Perfektion.

Die Choreografien von Jana Geiler und der Auftritt der Tänzerinnen ist immer wieder sehenswert.

Einen erneuten Auftritt gab es mit dem U-Boot-Kapitän Max Strammsack, Rene Schwarz, der diesmal eine Meerjungfrau, Nadine Neubert mitbrachte. Beim Auftauchen kam wieder die übliche Frage: „Ham` mir gewonn?“.



Anschließend wurde von beiden mancher Schalk erzählt.

Eine sehr schöne Tanznummer war der Auftritt der Tanzmäuse, sie boten unter dem Motto Formel Racing-Team eine spritzige Darbietung, die so gut gefiel, dass sie an einer Zugabe nicht vorbei kamen. Bei den wunderschönen Kostümen hatten unsere Heinzelmännchen wieder ganze Arbeit geleistet. Vielen Dank.

Die Olsenbande war in einer Besetzung, wie schon zum 30-jährigen, mit Hartmut Wagner, Horst Wolf und Heinz Schwarz, zu sehen. In der

gleichen Nummer gab es ein Wiedersehen mit Gerhard Richter, der aus dem Tresor „Franz Jäger“ entstieg, gespielt von Tino Schwarz. Zum zweiten Fasching gab es eine Überraschung, denn aus dem Safe entstieg das Original Gerhard Richter und Tino kam vom Eingang und beschwerte sich über seinen „Doppelgänger“.

Eine weitere lustige Nummer, die aus dem Sportfasching 2003 stammt, fand viel Gefallen. Das war das Synchron-Haarewaschen. Diesmal dargestellt von Robby Katschner, Maik Zirnsack und Mario Pranzas. Für die starke Nummer mussten sie jedes Mal eine Zugabe bringen, „obwohl die Haare bereits sauber waren“.

Das Männerballett bot diesmal einen Einblick in eine „ganz normale Probe“, die mit einer lockeren Bierrunde begann. Mit dem Auftritt von Jana Geiler, die das Training in „geordnete Bahnen“ führt, kamen die Herren ganz schön ins Schwitzen.



(Fortsetzung auf Seite 17)

(Fortsetzung von Seite 16)

Die Tanzdarbietungen waren sehr gekonnt, sodass Jana und ihre Männer um eine Zugabe nicht herum kamen. Bemerkenswert waren auch die Trikots der Tänzer.

Der Rückblick auf die 40 Jahre wurde mittels einer Modenschau gehalten, die Philipp Reichelt kommentierte. Unter der Vielzahl der Nummern der vergangenen Jahre konnte nur ein ganz kleiner Teil der Kostüme aus den 20 Jahren vor und 20 Jahren nach der Wende gezeigt werden. Wie schnell doch die Zeit vergeht.

Ein wehmütiger Rückblick auf die schönen Zeiten mit dem Bommelduo durch Tino Schwarz wurde zu dem neuen Duo Julia und Tino übergeleitet. Mit bekannten Songs und dem Gast Regina Zindler, gespielt von Uto Berger, wurde an die schöne Zeit des Bommelduos erinnert. Auch ein neuer Song wurde von Beiden zum Besten gegeben. Beim „Steh auf wenn du aus Sayda bist“ war dann wie immer die Stimmung am kochen.

Eine Klassikernummer war der Auftritt des Puppenspielers mit seiner Marionette „Hiktolf Adler“. Diese Nummer wurde super gespielt von Nico Müller und Sven Breinfeld. Da Jan Niezel, der Bühnenpartner von Nico in diesem Jahr nicht anwesend war, wurde der gesprochene Teil von Hiktolf von Jan Niezel als Playback eingespielt. Die Sketche, die besonders die Saydarer News unter die Lupe nahmen, kamen beim Publikum wieder super an und es gab viele Lacher.

Zur Gala waren auch Florian Silbereisen, „Heeey“ und sein Gast Verona Feldbusch-Pooth, gespielt von Stefan Wanke und

Rene Schwarz. Bei ihrem frivolen Auftritt konnten sie mit Erotik und Witz beim Publikum punkten.

Der Fasching lebt, dies zeigt der Tanzmix zum Schluss der Aufführung, zu dem die Tänzerinnen unter der bewährten Leitung von Jana Geiler, ihr Können in Kostümen ganz in Weiß zeigten. Für diese tolle Leistung und bei der tollen Stimmung kamen auch sie an einer Zugabe nicht vorbei.

Zum Abschluss standen noch einmal alle Akteure auf der Bühne, die dieses Mal sehrend wurde.

Es gab wieder für fleißige uneigennützig Helfer Auszeichnungen und alle verabschiedeten sich ins 41. Jahr des DKS e. V. Sayda.

Besonderen Dank gilt unserer Tina Zemmrich, die es ermöglicht hat, uns zu unserer 40-Jahre-Gala auf ganz besonderer Weise durch das Programm zu führen.

Eine ganz besondere Wertschätzung erfuhren wir als Faschingsclub durch viele DKS-Fans am zweiten Fasching, indem sie sich „Jubiläums-T-Shirts“ anfertigen ließen und bei unserem Einmarsch zu Beginn des Programms und an dessen Ende ein Spalier bildeten. Für uns Faschingsclubmitglieder ein Gänsehauterlebnis und natürlich Ansporn genug, um weiterhin einen niveauvollen Fasching unseren Gästen zu bieten. Vielen Dank dafür.

Bis auf ein baldiges Wiedersehen mit DKS - Hellau.

V. Krönert, T. Schwarz, S. Katschner

Dank unseren Sponsoren und Gönnern, ohne die der Fasching so nicht möglich wäre:

Electronic-Land Mattheß

Elektro-Anlagen Grän

Schornsteinbau Oppitz

Agrargenossenschaft Sayda

Drechserei Spiegelhauer

EDEKA Aktivmarkt Sayda

Jugendclub Friedebach

Dentallabor Barz

Jürgen Braun

Blumengeschäft „Blütenzauber“

Inh. Kathi Richter

Romy Wanke

Kinder-Tanzgruppe mit ihren Eltern

Claudia Schmidt

Autohaus Stüpner&Kaden,

Olbernhau

Landtechnik-Ullrich, Blumenau

Bosch Hausgeräte Löschner

Mittelschule Sayda

Lüftungstechnik Neubert

Kosmetik Schwarz Kathleen

Möbelbau Sayda

Natalie Pommerenke

Malermmeister Uwe Hieckel

Schindel-Wenzel, Friedebach

KIA Autohaus Sayda

André Dietz

Blumengeschäft Berndt

Philipp Reichelt

Finanzdienstleistungen

Thomas Gerlach

Schreibwarenladen Fritzsche

Sayda

Ratskeller Sayda

Rechtsanwalt Jan Niezel

Stadt Sayda

Baufirma G.+S. Richter

Sportverein SSV 1863

Cafe >Eishaus<

Ihn. Nadine Neubert

Peggy Rudolf

Heidi Barz

André Grän

Thomas Herklotz

Anke Herold

Kaden-Optik Sayda

Tina Zemmrich

FVA Sayda

LAWA Knödel, Olbernhau

Der Heimatverein Mortelgrund - Alte Salzstraße e. V. lädt ein:

Am 05. März 2009 startet unser nächster “Vereins-Computer-Kurs” jeweils 19:00 bis 21:00 Uhr im Computerkabinett der Grundschule Sayda, Schulgasse 1.

Beitrag: 8,- Euro je Person und Abend, Bezieher von ALGII bzw. Langzeitarbeitslose zahlen nur 4,- Euro.

Dies ist ein Grundkurs. Er ist auch für Anfänger geeignet. Er besteht aus 5 Einheiten von je 2 Stunden. Die Termine werden nach Absprache festgelegt. Ein Aufbaukurs ist anschließend vorgesehen.

Infos und Anmeldung direkt bei Karsten Piefke, Telefon 037365/179860.

Karsten Piefke

Bericht Vandale

Am Montag den 23.02.2009 gegen 13.30 Uhr kam es auf der Motorschlittensafaristrecke im Bereich Kreuztanne zu einem schweren Zwischenfall. Ein Skifahrer mit schwarzer Kleidung und großer Statur wird verdächtigt eine Stahlabsperre mit der Spitze nach oben mittig auf der Motorschlittenstrecke so platziert zu haben, dass eine Safari nur knapp einem folgen-schweren Unfall entgang. Nur der Aufmerksamkeit des Safari Führers Jörg Hofmann ist es zu verdanken, dass kein Tourist verletzt wurde. Über sachdienliche Hinweise aus der Bevölkerung wäre die Firma Walther dankbar. Es wird auch überlegt die Hilfe zum Loipenspur einzustellen, wenn sich Skifahrer gegenüber den organisierten Touren so negativ verhalten.

Das ostlich von Sayda Motorschlittentouren gefahren werden sollte jedem bekannt sein, folglich kann man diesem Konflikt auf gekennzeichneten Loipen aus dem Weg gehen.

Kai Morris Walther

Elterninitiative "Bahnhofsspatzen Sayda e. V."



Es schneit, nichts wie raus!

So agierten die Ferienkinder des Hortes während der schneereichen Wintertage und kosteten die weiße Pracht ergiebig aus. So gehörte das unvermeidliche Schippen und das Schneebude bauen zum täglichen Standartprogramm unserer Schneehasen.



Bereits vor den Winterferien durften die Kinder an einer Motorschlittensafari teilnehmen. Alle Hortkinder bedanken sich bei Kai Morris Walther und seinen Fahrpiloten für den rasanten Spaß



auf den Motorschlitten. Um die Bedingungen zum Rodeln beim vorhandenen Tiefschnee zu verbessern, präparierte Gilbert Krönert dankenswerter Weise den Rodelhang am Mühlholzweg mit dem Pistenbuli. Durch abwechslungsreiche Ideen-einarbeitung der Erzieherinnen verging die schulfreie Zeit für die Jungen und Mädchen ohne Langeweile. Ob bei Seidenmalerei, der Glückwunschkartengestaltung zum Valentinstag, der

Herstellung von Faschingshandrasseln oder beim Fädeln, Weben und Stricken bewies jeder nach eigener Fantasie, individuellem Geschick und unterschiedlicher Ausdauer sein Können.

Auch das Anlernen auf dem Gebiet der Kochkunst gehörte wieder zum Programm. Auf dem Menüplan standen diesmal herzhaftes Käsewaffeln, süße Muffins sowie Salat und Dipbeilagen. Unter fachgerechter Anleitung von Frau Stumpe-Richter gingen die Kinder mit Eifer zur Hand und trugen zum schmackhaften Gelingen ihrer Mittagsmahlzeit bei.



Um einen Einblick in das erzgebirgische Handwerk zu erhalten, besuchten wir die Firma des Räuchermännelherstellers Jens-Uwe Werner. Interessiert folgten die Kinder der fachmännischen Erklärung und Demonstration zur maschinellen und manuellen Einzelteilherstellung.

Zum Kegeltag in der Jugendherberge fanden sich 30 Mitstreiter zusammen, die im fairen Wettkampf ihr Bestes gaben, um mit viel Holz zu punkten. Vielen Dank an Herrn Fink und die Küchenmitarbeiter, die uns trotz voller Belegung aufnahmen. Dank auch für die spontane Bereitschaft der PKW-Fahrer und Fahrerinnen.

An zwei Vormittagen holten wir ein Stückweit heimatliche Natur in unsere Hort-räumlichkeiten. Mitarbeiter der „grünen Schule grenzenlos“ Zethau sowie der Naturbeauftragte Herr Dürichen aus Sayda sorgten bei interessanten Dia- und Sachvorträgen, Mikroskopiermöglichkeiten, Computer-Naturspielen und Wissensquizen für aufmerksame Zuhörer und aktive Mitdenker.

Frau Keller öffnete eigens für uns einen Vormittag die Bücherei, um durch altersgerechte Lektüre die Leselust zu wecken.

Gespannt hörten alle am Ende einer von Frau Wagner vorgelesenen tierischen Wintergeschichte zu.

Um einen Einblick in das erzgebirgische Handwerk zu erhalten, besuchten wir die Firma des Räuchermännelherstellers Jens-Uwe Werner. Interessiert folgten die Kinder der fachmännischen Erklärung und Demonstration zur maschinellen und manuellen Einzelteilherstellung.

Zum Kegeltag in der Jugendherberge fanden sich 30 Mitstreiter zusammen, die im fairen Wettkampf ihr Bestes gaben, um mit viel Holz zu punkten. Vielen Dank an Herrn Fink und die Küchenmitarbeiter, die uns trotz voller Belegung aufnahmen. Dank auch für die spontane Bereitschaft der PKW-Fahrer und Fahrerinnen.

Ein Grund zur Freude gab es am Feriende für die anwesenden Kinder und Hortnerinnen. Unser Hausmeister Fritz Schmidt übergab unser 2. Hortzimmer mit einem frischen Wandanstrich. Vielen Dank für diese optische Verschönerung. Dank auch an Bodo Schurig für die ausgeführten Hilfsarbeiten.

Ein Grund zur Freude gab es am Feriende für die anwesenden Kinder und Hortnerinnen. Unser Hausmeister Fritz Schmidt übergab unser 2. Hortzimmer mit einem frischen Wandanstrich. Vielen Dank für diese optische Verschönerung. Dank auch an Bodo Schurig für die ausgeführten Hilfsarbeiten.

A. Wagner, Erzieherin



Suche in bzw. um Sayda

**Einfamilien- u. Mehrfamilienhäuser
Wald- und Baugrundstücke**
JH Immobilien Tel.: (03 73 27) 73 26
www.immobilien-jh.de

Information des DRK Ortsverband Friedebach

Wer braucht wieder Platz für neue Sachen?
Dafür ist die

Kleidersammlung
am **Mittwoch, den 18.03.2009**
von **16.00 - 18.00 Uhr**
in der Kaltofenmühle gedacht.

A. Kaltofen DRK-OV Friedebach

Volleyballerinnen werden Vize- Sachsenmeister 2009

Bei ihrer ersten Teilnahme an den Sächsischen Volleyballmeisterschaften der Seniorinnen belegten die Saydaer Volleyballerinnen in der Altersklasse Ü 37 überraschend den 2. Platz.

Verstärkt durch Spielerinnen des TV Langenau setzten sich die Damen in packenden Spielen im Landesfinale in Zittau gegen weitere Mannschaften durch.

Bereits das erste Spiel des gastgebenden Vereins Turbine Zittau zeigte hochklassigen Volleyball auf Bezirksliganiveau und ging ganz knapp nach drei Sätzen an den SV Rot-Weiß Bautzen. Die Saydaer Damen zeigten zu Beginn ihres Spieles gegen den Schönbacher VV eine gute Leistung, bauten aber Mitte des ersten Satzes ab und konnten auch im 2. Satz das Spiel nicht mehr herumreißen. Das dritte Spiel des Tages war wiederum sehr ausgeglichen und endete mit einem Sieg für Bautzen. Mit dem Ziel, wenigstens einen Satz im nächsten Spiel zu gewinnen, steigerten sich die Saydaer Frauen nach verhaltenem Beginn in einen regelrechten Spielrausch und gewannen ihr Spiel gegen Zittau am Ende deutlich mit 2:1 Sätzen. Diesen Schwung in das nächste Spiel gegen Bautzen mitzunehmen schlug jedoch gründlich fehl und der erste Satz wurde einstellig verloren. Sicherlich unterschätzte jetzt der Gegner die Erzgebirgerinnen etwas - diese nutzten den geringeren Druck der Bautzner zu ihren Gunsten und begannen ein wahres Volleyballfeuerwerk. 2:1 wurden die Favoritinnen vom Platz gefegt. Vor dem letzten Spiel des Tages war der Kampf um Platz zwei noch offen - ein Sieg der Zittauer Mannschaft gegen Schönbach brachte für die Saydaer diese Platzierung und damit die Qualifikation zum Regionalauscheid Sachsen/Thüringen, der mit wiederum vier Mannschaften am 5. April in Bautzen stattfindet.

Die Spielerinnen: Sigrun Schröder, Rita Lippmann, Andrea Winkler, Kerstin Dornbusch, Ulrike Erler (alle Sayda), Susanne Diener, Petra Punthöler, Petra Antonow, Sylvia Siegert (Langenau).

Andrea Winkler



Wie sieht deine Zukunft aus?
Eine Chance liegt in der Arbeit mit älter gewordenen Menschen.

Am 14. März 2009
in der Zeit von **14.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

stellen wir das Berufsbild Altenpflege vor.
Wir zeigen praxisnah den Alltag in einem Pflegeheim und geben Einblicke in die Berufsausbildung.

**Neugierig geworden?,
dann komm REIN**

in das Seniorencentrum Sayda GmbH
Pflegeheim „Am Mortelgrund“
Alte Mortelgrunderstr. 1
09619 Sayda
Telefon 037365/1780

Wir freuen uns auf Euch,
das Team und die Bewohner vom
Seniorencentrum Sayda

Auf dem Kirchturm von Sayda

(Auszug aus "Kursächsische Streifzüge" von O. E. Schmidt)

An einem Oktobernachmittag des Jahres 1919 stand ich auf dem äußeren Umgang eines mächtigen gotischen Kirchturms und spähte über die kleinen Häuser des stillen Städtchens, das mir zu Füßen lag, nach Süden. Über mir in schwindelnder Höhe schwebte der Schieferdecker in seinem Hängegerüst am spitzen Helm des Turmes, und über diesem wieder leuchtete der neuvergoldete Turmkopfm blitzenden Sonnenlicht.

Das Städtchen unter mir war Sayda, und das Gelände, auf das ich hinabschaute, hatte ich eben in dreitägiger Wanderschaft durchzogen. Mein Herz war voller Freude... Auf eben dieser Wanderung hatte sich mir das Rätsel der älteren Geschichte von Sayda, dem ich lange vergeblich nachgesonnen, endlich gelöst. Sonst war ich immer von Norden her mit der Kleinbahn langsam nach Sayda hinaufgekrochen und hatte es nie recht begriffen, dass dieses jetzt abgelegene Städtchen in alter Zeit so außerordentlich wichtig für den sächsisch-böhmischen Austauschverkehr gewesen sein sollte; heute aber war ich von Süden her aus dem Tal der Flöha über Pfaffroda hinauf gewandert und hatte stundenlang den alten Kirchturm der Stadt und ihren neuzeitlichen Wasserturm auf beherrschende Höhe vor mir gesehen und dabei beobachtet wie sich von Purschenstein, aus dem Mortelgrunde und aus dem Tal der Biela die Straßen fächerförmig nach Sayda hinaufziehen. Da verstand ich mit einem Male, warum die Stadt in den ältesten Urkunden Saidow- Zawidow heißt, das bedeutet „der Ort hinter dem Walde“. Denn für den aus Böhmen kommenden Wanderer ist erst mit der Linie von Sayda (681 Meter) die Höhe des Erzgebirges erstiegen, hier erst war der breite Gürtel des unwegsamen Grenzwaldes durchschritten, der Böhmen von der Mark Meißen trennte.

Von Sayda aus gab es dann nur noch den mühelosen Abstieg auf der „Muldaer Geleitstraße“ oder einer ihrer Nebenlinien zur wichtigsten und volkreichsten Stadt des wohlangebauten Landes: nach Freiberg. So war der Name Zawidow „hinter dem Walde“ wie ein Seufzer der Erleichterung für den Lastenträger oder Kärner, der, aus den lachenden Gefilden des Klosters Ossegg aufgebrochen, an der Reisenburg vorüber, den steilen Saumpfad über Langewiese und Fleyh oder den nicht minder steilen Weg von Brüx über Einsiedel und Purschenstein oder endlich den Pass von Eisenberg über Olbernhau und Pfaffroda nach Sayda überwunden hatte. In einem ähnlichen Gefühl nannte der Reisende, der aus dem östlichen Böhmen den Wald- und Felsgürtel des Zittauer Gebirges im Lückendorfer Pass überschritten hatte, den milden Kessel, in den er abstieg, Zagost, d. h. „Genau hinter dem Wald“. Dies bedenkend zog ich eben wieder mit Augen und Hand in hellstem Sonnenschein meine Richtlinien durch das von den Wassern der Flöha und Natzschung zu mir heraufsteigende Gelände - da flog mir von rechts her ein unscheinbares weißes Wölkchen über das Gesichtsfeld, bald darauf ein zweites, drittes und dann drang mit einem Male aus den Tiefen der Täler ein einförmig sich dahinwälzendes Heer grauer Nebelschwaden herauf, die Sonne kämpfte eine Weile dagegen, dann verlor die ihren Schein, und die grauen Gespenster umklammerten alle Dinge unter uns, bis wir auch die nächstliegenden Häuser nicht mehr erkennen konnten. Gleichzeitig blies ein kalter Nordwest die erste Kriessansage des Winters über das eben noch so sommerliche Land.

Schauend stiegen wir von unserem luftigen Ausguck nieder, verweilten noch ein wenig im Innern der Kirche, und da es noch nicht die Zeit der Abfahrt des Zuges war, wanderten wir ein Stück die Straße entlang nach der Haltestelle Unter-Friedebach. Der Nebel hatte sich unterdessen zu einem kalten Regen verdichtet, und mit einem Gefühl des Geborgenseins stiegen wir

hier in den Zug. Das gleichmäßige Rollen der Räder und die körperliche Ruhe verstärkten die innere Anschauung der Wanderbilder, die wir genossen hatten und halfen auch die Gedanken über Sayda weiterspinnen, die der plötzlich einfallende Nebel unterbrochen hatte.

Was erzählen die ältesten Urkunden von Sayda? Im Jahre 1193 hatte der böhmische Oberst-Kämmerer Zlauko (Slavko) das Zisterzienserkloster Ossegg gegründet und im Zusammenhange damit eine umfangreiche Kolonisationsarbeit begonnen. Er hatte unter anderem nahe am nördlichen Saume des meißnisch böhmischen Grenzwaldes Saidow (Zawidow) erbaut und zunächst als Burg und Zollstätte, an die sich später eine Kirche und ein Städtlein anschlossen. Als Außenflügel der neuen Siedlung dienten die auf wildem Waldboden von Zlauko angelegten Dörfer Friedebach und Schönfeld (nordöstlich und südwestlich von Sayda). Vor dem Jahre 1207 hatte Zlauko den Ertrag jede zehnte Woche des Saydaer Zolles nebst den Erbzinsen und Zehnten des Dorfes Schönfeld und zweier Hufen in Friedebach dem Kloster Ossegg zugeeignet, ebenso den Insassen des Klosters den Erlass von Abgaben und die Befreiung vom Ausgangszoll und den von Ossegg und von Koptz bei Brüx über das Gebirge führenden Handelsstraßen ausgewirkt.

König Ottokar I. von Böhmen und der Pabst Innocenz III. hatten die Stiftung und ihre Privilegien bestätigt, der letztere am 2. April 1207 im Lateran zu Rom. Die Zisterzienser von Ossegg hatten ihren Besitz im Gebirge noch erweitert durch Gründung des Vorwerks Pfaffroda nördlich von Schönfeld, während Zlaukos Bruder Borso zum Schutz der von Sayda nach Böhmen führenden Straße auf einem Talsporn über der Flöha eine Burg erbaute, die nach ihm Borsenstein - Purschenstein genannt wurde. Später verkaufte der Böhmenkönig Ottokar I. die Herrschaft Sayda - Purschenstein an den Markgrafen Heinrich den Erlauchten. So kam es, dass 1287 der Meißner Markgraf den Zisterziensern von Ossegg alle Rechte, die sie über die Kirche und Parochie Sayda und über den Zehnten des Saydaer Zolles nachweisen konnte, bestätigt. Nach Heinrichs Tod (1288) war sein Enkel Friedrich Tutta Besitzer dieser Herrschaft. Er starb im Alter von 22 Jahren auf Schloß Hirschstein, wie man sagt an Kirschen, mit denen ihn sein Gastgeber, der Bischof von Meißen, vergiftete (1291). Auf dem Todesbett hatte er seine Mutter gebeten, Sayda und Purschenstein zu seinem Seelgeräth zu verkaufen.

So kamen am 23. August 1299 die Güter nochmals an Böhmen, und zwar an den letzten Premysl Wenzel II. und der Kaiser Albrecht I. bestätigte den Verkauf. Aber nach Wenzels Tod bemächtigte sich Friedrich der Freidige mit rascher Hand der wichtigen Lehnstücke; 1324 verpfändete er sie an die Herren von Burgau, und diese überließen sie 1350 an die Brüder Slavko und Borso von Riesenburg, aber unter der Bedingung, dass sie bei einem Weiterverkauf niemand vergeben werden sollte, der nicht zum Lehnbereich der Meißner Markgrafen gehörte. So kam die Herrschaft Sayda - Purschenstein schon 1351 an die Meinher, Burggrafen zu Meißen, und durch diese um 1400 an die Familie von Schönberg.

Der erste Lehnbrief der Herren von Schönberg über Sayda-Purschenstein ist vom Jahre 1429...

Sichtbare Spuren der großen Vergangenheit des Städtchens Sayda sind nur spärlich vorhanden, da die Burg von Sayda bis auf ganz geringe Reste vom Erdboden verschwunden ist...

(entnommen aus der Festbroschüre zur 750 - Jahrfeier Sayda vom 15. - 23. Juni 1957)

Äpfel

aus der

Weinböhlauer Apfelscheune



Kirchplatz 15a
01689 Weinböhl
Telefon:
03521 407363

Bürozeiten:
Mo - Fr
19.00 - 21.00 Uhr

direkt vom Erzeuger unser
Vitaminangebot

für das neue Jahr

6 kg-Kiste

2 verschiedene Apfelsorten

nur **4,50**

Anlieferung:

Sonnabend, 07. März 09 um 9.00 - 10.30
Uhr in **Sayda** auf dem Lutherplatz



Nach längerer Renovierungszeit ist es uns nun endlich gelungen, unseren "Keller" wieder in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Auf Ihren werten Besuch würden wir uns freuen!

Familienfeiern bis 30 Personen, Vereinsfeiern, Versammlungen, Weihnachtsfeiern, Spieleabende und anderes nach Ihrem Wunsch.



Vorbestellungen sind erbeten unter 037365/1302 auf Ihren Besuch würden wir uns freuen. Ihre Familie Müller

Penstons & Speise- & Gaststätte



**Verkauf von trockenem Feuerholz
(Buche/Eiche)**

0,8 m³ Säumlänge als Rolle
1,0 m³ Stückholz im Sack

Tischlerei Andreas Wenzel Dorfchemnitz
Tel: 037320 / 1768

**Kleines älteres sanierungsbedürftiges
Einfamilienhaus in Sayda
preisgünstig zu verkaufen
(Preis verhandelbar).**

Telefon: 03 72 02/8 88 65

BESTATTUNGSHAUS M. REUTER

Inhaberin Martina Reuter
Dienst den Lebenden - Ehre den Toten

Unsere Dienstleistungen:

- * Erledigung aller Formalitäten
- * Auf Wunsch ist auch Hausbesuch möglich
- * Grabausstattung
- * Bieten auch Hilfe für alle Erledigungen nach der Bestattung



Mittelstr. 22 - 09619 Mulda - Tag & Nacht: Fax: (03 73 20) 8 04 65
Tel.: (03 73 20) 13 52



Ein kurioser Kampf um
LIEBE, LUST und LEIDENSCHAFT

Im Liebeskampf verstrickt: Die wohlgenährte Wirtin MIRANDOLINA Clabatta und ihre vielen Verehrer, die ihr ebenso romantisch wie dilettantisch den Hof machen. Doch heute muß sie sich entscheiden für einen ihrer schrillen Casanovas. Erleben Sie eine frische Liebeskomödie mit Musik und italienischem Tempo: witzig, spritzig, turbulent!

Es spielen: JOHANNA GERBETH und STEPHAN REHER



Sonnabend **28. März 2009** 19 Uhr

Braun Mühle Dörnthal

Hauptstraße 55, 09526 Pfaffroda/Dörnthal
Tel.: 037360 / 62 50 - Fax 047360 / 79108 - gnbraun@aol.com
www.schnickschnack-entertainment.de

Reservierungen und Preise bitte erfragen unter 037360-6250

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern

Wir wünschen alles Gute und Gesundheit und überreichen einen symbolischen Blumenstrauß



in Sayda

Frau Irmgard Fritzsche	am 05.03.2009	zum 80.,
Herrn Walter Mattheß	am 15.03.2009	zum 87.,
Frau Hanna Barthel	am 16.03.2009	zum 99.,
Frau Elfriede Schellenberger	am 19.03.2009	zum 85.,
Frau Ruth Claußnitzer	am 22.03.2009	zum 78.,
Herrn Günther Beer	am 24.03.2009	zum 76.,
Herrn Werner Rothe	am 25.03.2009	zum 86.,
Herrn Günter Werner	am 27.03.2009	zum 76.,
Herrn Paul Claußnitzer	am 29.03.2009	zum 80. und
Frau Erna Beckert	am 31.03.2009	zum 85.,

im Pflegeheim "Am Wallgraben" in Sayda

Frau Erika Ruscher	am 23.03.2009	zum 89. und
Frau Elli Kaden	am 23.03.2009	zum 80.,

im Pflegeheim "Am Mortelgrund" in Sayda

Frau Linda Fischer	am 06.03.2009	zum 95.,
Herrn Helmut Andreas	am 07.03.2009	zum 76. und
Frau Reinhilde Erler	am 09.03.2009	zum 81.,

im Stadtteil Ullersdorf

Frau Edith Höpfner	am 14.03.2009	zum 82.
--------------------	---------------	---------

und im Stadtteil Friedebach

Herrn Erhard Fischer	am 22.03.2009	zum 78. und
Herrn Roland Mehner	am 30.03.2009	zum 77. Geburtstag.

**Das Fest der Eisernen Hochzeit begehen
in Sayda am 18.03.2009**

Frau Dora und Herr Walter Mattheß.

**Das Fest der Diamantenen Hochzeit begehen
im Pflegeheim "Am Wallgraben" in Sayda
am 12.03.2009 Frau Lea und Herr Martin Schneider.**

**Das Fest der Goldenen Hochzeit begehen
in Sayda am 29.03.2009**

Frau Renate und Herr Dietmar Lorenz.

**Diesen Ehepaaren gelten ebenfalls unsere herzlichsten
Glückwünsche zum Ehrentag.**

Abfallentsorgung

Sayda/Ullersdorf:

Mülltonne:	12.03. und 26.03.2009
gelbe Wertstoffsäcke:	02.03., 16.03. und 30.03.2009
Papiertonne:	27.03.2009

Friedebach:

Mülltonne:	11.03. und 25.03.2009
gelbe Wertstoffsäcke:	02.03., 16.03. und 30.03.2009
Papiertonne:	24.03.2009

Fußballspiele der Saydaer Mannschaften

Sonnabend, 14.03.

10.00 Uhr Sayda I - Flöha I D- Jugend

Sonntag, 15.03.

10.00 Uhr Breitenau - Sayda II D-Jugend

Sonnabend, 21.03.

10.00 Uhr Sayda I - Erdmannsdorf II D-Jugend

10.00 Uhr Sayda II - Großhartmannsdorf D-Jugend

Freitag, 27.03.

17.30 Uhr Langenau - Großh./Sayda/Zethau F-Jugend

Sonnabend, 28.03.

09.00 Uhr Sayda - Neuhausen E-Jugend

10.00 Uhr Mulda - Sayda II D-Jugend

13.00 Uhr Sayda II - Langhennersdorf II 2. Kreisklasse

15.00 Uhr Sayda - Langhennersdorf 1. Kreisliga

Sonntag, 29.03.

10.00 Uhr Breitenau - Sayda I D-Jugend

Volleyballspiele der Herren - Bezirksklasse

am Sonnabend, den 07.03.2009, 14.00 Uhr in der Turnhalle der Mittelschule Sayda;

Gegner: - Hennersdorfer SV

- 1. VV Freiberg

am 14.03. in Gornsdorf und am 29.03. in Mittweida

- Freiwillige Feuerwehr Sayda

Jeweils montags 19.00 Uhr im Schulungsraum der FFW
02.03.09 Gerätetraining (2 Gruppen) HLF20/16 und
Handsprechfunk

16.03.09 Informationen zum Wehrleiterseminar / Fluchthäube / Schaufeltrage

- Zug II Ullersdorf

Jeweils freitags 19.30 Uhr, am 06.03. und am 20.03.09
Innendienst

- Freiwillige Feuerwehr Friedebach

Am Freitag, den 06.03.09, 19.30 Uhr im Gerätehaus;
Schulungsthema: Handfeuerlöscher

und am Samstag, den 14.03.09, 9.00 Uhr Vorbereitung auf den praktischen Dienst

- Ullersdorfer Frauengruppe

Die Ullersdorfer Frauengruppe trifft sich am Mittwoch, den 25.03.2009, 14.30 Uhr im Gemeinschaftsraum. Die Sommerausfahrt findet am 20.06.09 statt. Näheres im nächsten Amtsblatt.

- Seniorennachmittag in Friedebach

Der nächste Seniorennachmittag findet am Donnerstag, den 26.03.2009, 14.00 Uhr im Cafe Dahmen statt.

Wochenenddienst der DRK - Sozialstation Team Sayda

In dringenden Fällen bitte die diensthabende Schwester anrufen.

- 28.02. - 01.03.09 Schwester Sabine Neuber
Neuhausen, Schwartenbergweg 1
Tel.: (03 73 27) 8 34 98 oder 01 62 / 2 91 58 33
- 07.03. - 08.03.09 Schwester Monika Eckhardt
Friedebach, Freiburger Str. 3
Tel.: (03 73 27) 8 34 98 oder 01 73 / 5 61 09 94
- 14.03. - 15.03.09 Schwester Irina Weißbach
Sayda, Lange Gasse 3
Tel.: (03 73 27) 8 34 98 oder 01 62 / 4 32 86 62
- 21.03. - 22.03.09 Schwester Sabine Neuber
Neuhausen, Schwartenbergweg 1
Tel.: (03 73 27) 8 34 98 oder 01 62 / 2 91 58 33
- 28.03. - 29.03.09 Schwester Monika Eckhardt
Friedebach, Freiburger Str. 3
Tel.: (03 73 27) 8 34 98 oder 01 73 / 5 61 09 94

Diese Angaben sind ohne Gewähr.

Wochenend-Bereitschaft Monat März 2009

Eva-Maria Glöckner

Häusliche Krankenpflege

Hauptstr. 16 09619 Voigtsdorf
Tel.: (03 73 65) 77 04 Fax: (03 73 65) 1 78 34

(Zugelassen bei allen Kassen und Privat)

- 31.01. - 01.02.09 Alt.pfl. Elke Fröse 03 73 61 / 40 84
oder 01 74 / 6 85 70 48
- 07.02. - 08.02.09 Alt.pfl. Katrin Kubat 03 73 65 / 9 59 56
oder 01 73 / 5 63 21 63
- 14.02. - 15.02.09 Alt.pfl. Carola Glöckner 03 73 65 / 76 89
oder 0152 / 07 11 16 29
- 21.02. - 22.02.09 Alt.pfl. Karin Stucke 01 62 / 6 97 24 47
- 28.02. - 01.03.09 Alt.pfl. Carola Glöckner 03 73 65 / 76 89
oder 0152 / 07 11 16 29

Bereitschaft auch möglich über Tel.: 037365 - 7704

Impressum:

Herausgeber und Gesamtverantwortung: Bürgermeister der Stadt Sayda

Redaktion: Redaktionsausschuss gemäß Richtlinien der Stadt Sayda vom 05.12.01

Verantwortlich für amtlichen Teil: Bürgermeister

Satz: Fremdenverkehrsamt Sayda

Druck: Fa. Ralf Bach, Neue Siedlung 1, Sayda, Tel.: 1 75 95

Hinweis: Beiträge im nichtamtlichen Teil sind freie Meinungsäußerungen der Verfasser. Es sind keine amtlichen Mitteilungen der Stadt Sayda und geben auch nicht den Standpunkt der Stadtverwaltung und/oder des Stadtrates Sayda wieder.

Redaktionsschluss

für die April-Ausgabe 2009 ist der 20. März 2009.

Wochenendbereitschaften:



Bereitschaftsärzte

- 27.02. - 02.03.09 Herr Tilo Huster
(14.00 - 07.00 Uhr) Tel.: 01 62/ 1 63 21 94
- 06.03. - 09.03.09 Frau Dr. med. Mende in Cämmerswalde
(14.00 - 07.00 Uhr) Hauptstraße 52 Tel.: (03 73 27) 14 30
- 13.03. - 16.03.09 Frau Dipl.-Med. Wermke in Holzhau
(14.00 - 07.00 Uhr) Alte Straße 105 Tel.: (03 73 27) 14 53
- 20.03. - 23.03.09 Herr Dipl.-Med. Gehrhardt in Dorfchemnitz
(14.00 - 07.00 Uhr) Am Berg 23 Tel.: (03 73 20) 97 24
oder 01 73/ 9 85 78 22
- 27.03. - 30.03.09 Frau Dr. med. Werner in Dorfchemnitz
(14.00 - 07.00 Uhr) Hauptstraße 60 Tel.: (03 73 20) 16 58

Zahnärztlicher Notdienst

Samstag von 9.00 - 10.00 Uhr

Sonn- und Feiertag von 10.00 - 11.00 Uhr

- 28.02. - 01.03.09 Herr ZA J. König in Frauenstein
Markt 12 Tel.: (03 73 26) 8 41 00
- 07.03. - 08.03.09 Herr Dipl.-Stom. M. Jänig
in Brand-Erbisdorf
Gartenweg 6 Tel.: (03 73 22) 27 35
- 14.03. - 15.03.09 Frau Dipl.-Stom. A. Lindt
in Brand-Erbisdorf
Freiberger Str. 8 Tel.: (03 73 22) 26 78
- 21.03. - 22.03.09 Herr Dr. S. Vogelsang in Langenau
Hofpark 1 Tel.: (03 73 22) 38 64
- 28.03. - 29.03.09 Frau Dipl.-Stom. I. Zimmermann
in St. Michaelis
Talstraße 8 Tel.: (03 73 22) 28 55

Apothekenbereitschaftsdienst

- 23.02. - 01.03.09 Drei - Tannen - Apotheke Olbernhau
Markt 14 Tel.: (03 73 60) 18 10
- 02.03. - 08.03.09 Linden - Apotheke Pockau
Lindenstr. 4a Tel.: (03 73 67) 8 72 10
- 09.03. - 15.03.09 Stadt - Apotheke Lengefeld
Kirchgasse 4 Tel.: (03 73 67) 22 96
- 16.03. - 22.03.09 Löwen - Apotheke Marienberg
Markt 16 Tel.: (0 37 35) 2 22 70
- 23.03. - 29.03.09 Marien - Apotheke Pockau
Lindenstr. 3 Tel.: (03 73 67) 98 15
- 30.03. - 05.04.09 DocMorris - Apotheke Marienberg
Wolkenst. Str.4b Tel.: (0 37 35) 2 24 33

Diese Angaben sind ohne Gewähr.

2. Saydaer DART-Stadtmeisterschaft am 15.03.2009

Der SSV 1863 Sayda e. V. und der Dynamo-Fanclub-Sayda veranstalten am 15.03.2009 in der Sport- und Begegnungsstätte Sayda die 2. Stadtmeisterschaft im elektronischen Dartspiel!

Ab 12.30 Uhr ermitteln die Kinder;
ab 14.00 Uhr alle Erwachsenen ab 16 Jahre (Startgebühr 3,-) die besten Saydaer Dartspieler.
Gespielt wird in einer Turnierform.

Anmeldungen können bereits jetzt im Dynamo-Fanclub oder per E-mail unter dartturnier2009@ssv1863sayda.de erfolgen!

Die max. Teilnehmerzahl sind 24 Personen.

Der neue Stadtmeister erhält den 2008 erstmals vergebenen Wanderpokal der Stadt Sayda. Des weiteren winken Pokale und Urkunden sowie Medaillen für die Teilnehmer der Kinder-Stadtmeisterschaft.

Alle Dart-Freunde sind am 15.03.2009 ab 12.30 Uhr herzlich in die Sport- und Begegnungsstätte Sayda eingeladen.

Für gastronomische Betreuung ist gesorgt.

Frühstückstreffen für Frauen 28. März 2009

8.45 - 11.00 Uhr in der Muldentalhalle in Mulda

Alle Frauen sind wieder herzlich eingeladen, bei einem gemütlichen Frühstück ins Gespräch zu kommen und nachzudenken über Lebens- und Glaubensfragen.

Frau Elisabeth Knoth aus Plauen spricht zum Thema: „**Hilfreich miteinander reden**“. Eine Frau erzählt aus ihrem Leben und Musik umrahmt diesen Vormittag.

Eine telefonische Anmeldung ist erforderlich unter: 037320/9280

Frau Knoth ist Psychotherapeutin nach dem Heilpraktikergesetz (HPG), Leiterin der Beratungsstelle „Impuls“ in Plauen und führt außerdem noch Eheberatung und Eheseminare durch.

Frühstückstreffen für Frauen in Deutschland e. V.

18. Preisskattturnier um den Wanderpokal der Stadt Sayda

Am Freitag, den 27.03.2009
Beginn: 18.00 Uhr

und am Sonnabend, den 28.03.2009
Beginn: 14.00 Uhr

jeweils im Ratskeller Sayda

Gespielt wird im erweiterten Seeger-System.

Dorfchemnitzer Skattturnier am 06. und 07. März 2009 in der Gaststätte „Am Chemnitzbach“

- | | | |
|--|---------|-----------|
| 1. Serie | Freitag | 18.00 Uhr |
| 2. Serie | Freitag | 20.30 Uhr |
| 3. Serie | Samstag | 14.00 Uhr |
| 4. Serie | Samstag | 16.30 Uhr |
| 5. Serie | Samstag | 19.00 Uhr |
| Siegerehrung: Samstag 22.00 Uhr | | |

Wer die jeweilige Serie mitspielen möchte, den bitten wir um rechtzeitiges Erscheinen.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Der Einsatz pro Serie beträgt 2,50 .

Es laden herzlich ein und würden sich über eine rege Beteiligung freuen

die Skatbrüder

Vorankündigung 15. Dorfteichfest in Ullersdorf

In Ullersdorf bei Radeberg wird in diesem Jahr zum 15. Mal das Dorfteichfest organisiert. Darauf haben wir in der letzten Ausgabe des Amts- und Heimatblattes hingewiesen. Es findet in der Zeit vom 11. bis 14. Juni statt.

Mehrere Personen, vor allem Einwohner vom Stadtteil Ullersdorf, haben bereits nachgefragt und Interesse bekundet, dieses Fest gern besuchen zu wollen.

Das Fremdenverkehrsamt ist deshalb mit den Organisatoren in Verbindung getreten, um einen Programmablauf zu erhalten. Das Programm für 2009 ist noch nicht komplett, deshalb wurde uns geraten, das von 2008 anzuschauen (unter www.ullersdorf.de). Ähnlich wird das Programm in diesem Jahr sein. Welcher Tag wird für einen Besuch bevorzugt? Wir wollen mit einem Bus nach Ullersdorf fahren.

In einer der nächsten Amtsblattausgaben werden wir noch einmal darüber informieren und nehmen gern Voranmeldungen entgegen.

M. Meyer, Fremdenverkehrsamt